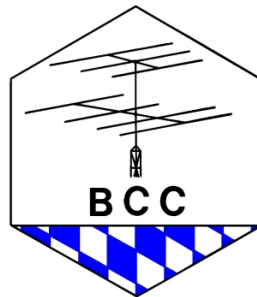


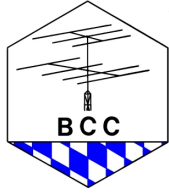
+++ rundbrief +++

Linden 2005

Bavarian Contest Club

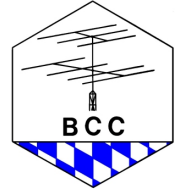


Aktuelles	Was man in Linden alles hören und sehen kann ab Seite 5
Aus dem Club	Neue Mitglieder werden aufgenommen und ein altes Mitglied wird ausgezeichnet ab Seite 7
Clubwertung	Der BCC wartet mit einem neuem Rekord und einem neuem Service auf ab Seite 9
Contest-Betrieb	Hajo schlägt dem PC ein Schnippchen und kann erfolgreich QTCs loggen ab Seite 19
BCC unterwegs	Wenn einer eine Reise macht, dann kann er was erzählen, aber wenn's dann gleich mehrere BCC'ler sind... ab Seite 21
Sonstiges	Unter den Terminen tummelt sich ein neuer Stammtisch . ab Seite 29



+++ rundbrief +++

Linden 2005



Editorial des Präsidenten

Dieter, DL8OH

Liebe BCC'ler und BCC'lerinnen,

wenn ein Contestjahr zu Ende geht, ist man geneigt, Bilanz zuziehen, abzuwägen, was man sich am Anfang des Jahres vorgenommen hat und was man am Ende erreicht hat.

Ich will das aber heute hier nicht ausbreiten, sondern mich vielmehr nur auf einen Aspekt beschränken.

- Grandios fand ich unsere Aktivität im CQ-160m Contest. Wieder hat der BCC Bestmarken gesetzt! Zum ersten Mal konnte ein Club außerhalb der USA die Clubwertung dieses Contests gewinnen und dabei gleichzeitig die 10 Mio Punkte-Grenze knacken, weit vor allen US-Clubs, die bisher diese Kategorie dominiert hatten.
- Wir haben zum wiederholten Male den WAE-Clubpokal gewonnen.
- Wir haben die Clubwertung des CQWW in den letzten Jahren gewonnen und in 2003 nur knapp an die RRDXA verloren.

Das Schöne an all diesen Club-Erfolgen ist, dass sie durch eine Kombination von einigen hohen Einzelscores und einer grossen Vielzahl von kleinen Contestbeiträgen erreicht wurden. Das zeigt aber doch auch deutlich, dass der Erfolg des BCC nicht nur auf einigen „Big Guns“ beruht, sondern gleichermassen auf viele „Little Pistols“ zurückzuführen ist. Das Eine geht nicht ohne das Andere! Ich meine, wenn die Stärke des BCC darin liegt, dass neben den Top-Scores unserer Spitzencontester auch viele BCC'ler kleinere Scores beisteuern, dann sollten wir diese kleineren Beiträge auch angemessen honorieren.

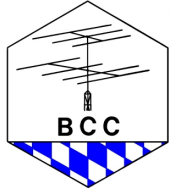
Damit wir uns nicht falsch verstehen: Ich bin ein klarer Anhänger von Spitzenleistungen. Die Winner im BCC honorieren wir jedes Jahr in Linden mit den BCC-Trophies. Das ist gut so und soll auch so bleiben! Aber vielleicht können wir auch noch einen zusätzlichen Weg finden, um all diejenigen auszuzeichnen, die über einen längeren Zeitraum immer wieder geholfen haben, mit kleineren Beiträgen den BCC-Clubscore zu steigern und unsere Clubwertungen abzusichern, die aber andererseits nie eine realistische Chance haben werden, eine BCC-Trophy zu gewinnen.

Ich bin mal gespannt, ob dazu auf dem BCC-Reflektor eine öffentliche Diskussion in Gang kommt, die vielleicht sogar einige konkrete Vorschläge mit sich bringen wird. Vielleicht haben ja unsere beiden ohnehin schon aktiven und sehr regen Contest-Manager DK2OY und DK6WL auch Spaß daran, dieses Thema aktiv mitzugestalten.

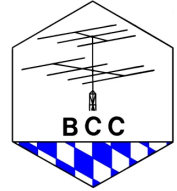
Ich wünsche Euch und Euren Familien frohe und besinnliche Feiertage (Weihnachtscontest nicht vergessen !!) und einen guten Rutsch ins Neue Jahr...

...und natürlich sehe ich **Euch alle** in Linden zum traditionellen Drei-Königstreffen des BCC!!

Dieter, DL8OH



+++ **rundbrief** +++
Linden 2005



† **Albert Schlaffer, DL7MAT** †



Unser Contestfreund Albert Schlaffer, DL7MAT, ist am Dienstag, den 26.10.2004, im Alter von 74 Jahren nach schwerer Krankheit verstorben.

Albert war Funkamateurl seit 1979 und Mitbegründer des Bavarian Contest Clubs. Er war ein Mann der ersten Stunde, der mitgeholfen hat, den BCC aus der Taufe zu heben.

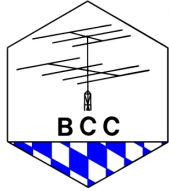
Als Seniorchef des Funkzentrums Lüss vereinigte er drei Generationen Contester unter einem Dach. Albert war nicht nur daheim in Lüss aktiv. Seine Hilfsbereitschaft war legendär und ohne Grenzen. Er stand den BCC'lern nicht nur mit Rat sondern auch immer mit Tat zur Seite, wenn es z.B. darum ging, bei einer neuen Mastkonstruktion zu helfen oder irgendein mechanisches Teil zu drehen oder zu schweißen.

Er wirkte aktiv in der Organisation und Gestaltung der Fielddays des OV Erding mit und so manche Teilnahme an diesem so beliebten Contest hätte wohl nicht stattgefunden, wenn Albert sich nicht so dafür eingesetzt hätte. Er war auch 1988 in Luxemburg mit dabei, als der BCC mit LX8A seinen ersten großen Versuch in der Multi/Multi – Klasse des CQWW unternahm.

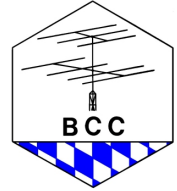
Albert liebte nicht das strahlende Rampenlicht, er wirkte mehr im Hintergrund. Er war gerne unter Menschen und wollte doch nicht im Vordergrund stehen. Er war ein Mann der leisen Töne, kein Freund großer Worte, aber er war immer zur Stelle, wenn man ihn brauchte, er war jemand, der anzufassen verstand und der schon die Ärmel aufkrempelte, wenn andere noch überlegten, ob man überhaupt anfangen sollte. Er überzeugte durch Menschlichkeit und Hilfsbereitschaft und hat uns allen damit ein Beispiel gegeben, an dem wir uns messen lassen müssen.

Wir alle werden ihn schmerzlich vermissen, er hat dem BCC viel und reichlich an Engagement und Unterstützung gegeben.

Dafür sind wir ihm sehr dankbar und werden sein Andenken immer in hohen Ehren halten.



+++ **rundbrief** +++
Linden 2005



† **Urs Malte Mezger, DH4SBO** †



Unser Contestfreund Urs Malte Mezger, DH4SBO, ist am Samstag, den 27.11.04 im Alter von 29 Jahren auf tragische Weise bei einem Verkehrsunfall ums Leben gekommen.

Urs war Funkamateurliebling seit 1991 und hat sich intensiv in der UKW-Contestgruppe um DK0ES engagiert. Er zog vor einigen Jahren aus beruflichen Gründen nach Bayern und wurde Ende 2002 auch Mitglied im BCC. Er hat in dieser Zeit auch sehr aktiv an Kurzwellen Contesten teilgenommen. Als Mitglied der Siegenburger Gruppe war er dort an der Conteststation als Operator, Verpfleger und tatkräftiger Helfer bei Arbeitsaktionen sehr oft anzutreffen.

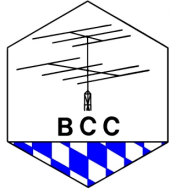
Urs war kein Einzelgänger, er liebte das gemeinschaftliche Erlebnis im Team oder in der Gruppe. Dort war sein geselliges Wesen gern gesehen, dort fühlte er sich akzeptiert und anerkannt.

Urs war jemand, den man sehr treffend mit „ein lieber Kerl“ charakterisieren kann. Er war von zuverlässiger Hilfsbereitschaft, immer da, wenn man ihn brauchte. Er fuhr Hunderte von Kilometern, um beim Aufbau von Conteststationen zu helfen. Er war bei gemeinschaftlichen Aktionen wie BCC-Bastelabenden dabei und hat mitgeholfen, manch BCC-Gerät mit „auf die Beine zu stellen“.

Urs war ein netter, fröhlicher junger Mann, der das Leben noch vor sich hatte, jemand, der unbekümmert und zuversichtlich in die Zukunft schaute.

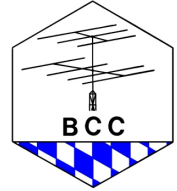
Mit Urs haben wir auf tragische Weise einen aktiven Contester verloren, der in wenigen Wochen 30 Jahre alt geworden wäre. Es ist traurig zu wissen, dass er nicht mehr in unserer Mitte sein wird.

Unsere Anteilnahme gilt seinen Angehörigen. Wir werden ihn stets in guter Erinnerung behalten.



+++ rundbrief +++

Linden 2005



Aktuelles

BCC „Heilig-Dreikönigs-Treffen“ 2005

Irina, DL8DYL

Am ersten Samstag nach Heilig Drei König, diesmal also am 8. Januar 2005 findet das Jahrestreffen des BCC in Linden bei Landshut statt. Das Treffen beginnt offiziell um 13:30 Uhr und bietet auch dieses Mal wieder ein interessantes Vortragsprogramm.

Eingeladen sind neben den BCC-Mitgliedern alle, die Spaß und Freude am Amateurfunk haben und da speziell alle Contester, DXer und Fans dieser Aktivitäten. Deshalb gleich vormerken, weitersagen und evtl. Fahrgemeinschaften bilden!!

Anreise sollte zwischen 12 und 14 Uhr erfolgen, viele YLs und OMs kommen jedoch schon in den späten Vormittagsstunden nach Linden, um die Zeit zum Gedankenaustausch in entspannter Atmosphäre zu nutzen. Mittagessen gibt es ohne Vorbestellung.

Programmpunkte (ab ca. 13:30 Uhr)

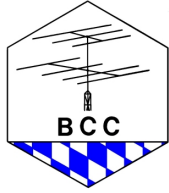
- Begrüßung (DL8OH)
- Rückblick auf das Jahr 2004 (DL8OH)
- Bericht der Kassenprüfer
- BCC-Auszeichnungen für Aktivitäten im CQWW-Contest 2004 (DK6WL und DK2OY)
- 160m-Spezial - Funken auf dem Low Band, Besonderheiten und Technik
- Baken quaken - Ein neues Projekt zur Bakenbeobachtung (DL6MHW)
- 9N7BCC - Funken vom Dach der Welt
- OD5/DJ5CL - Contest zwischen Orkan, Regen, Hagel und Sonnenschein...
- und natürlich viel Diskussions- und Gesprächsstoff rund ums „Contesten“ und „DXen“

Fragen zum Treffen bitte per E-Mail an Irina (dl8dyl@gmx.de). Die Telefonnummer des Hotels Linden ist 08704/8356, Zimmer zum Übernachten können ebenfalls unter dieser Telefon-Nummer reserviert werden.

Anfahrtsbeschreibung zum BCC-Dreikönigstreffen in Linden

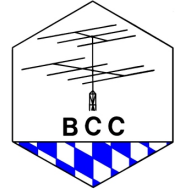
Hier folgt eine kurze Anfahrtsbeschreibung für die Besucher und Gäste, die die Lokalitäten noch nicht aus vergangenen Jahren kennen:

Über A92 aus Richtung München oder Deggendorf: Autobahnausfahrt Altdorf nehmen. Wenn man aus München kommt, ist es die nächste hinter Landshut-West. Wenn man aus Deggendorf kommt, ist es die nächste hinter Landshut-Nord. Auf die B299 in Richtung Neustadt fahren bis nach Linden, ca. 3 km.



+++ rundbrief +++

Linden 2005

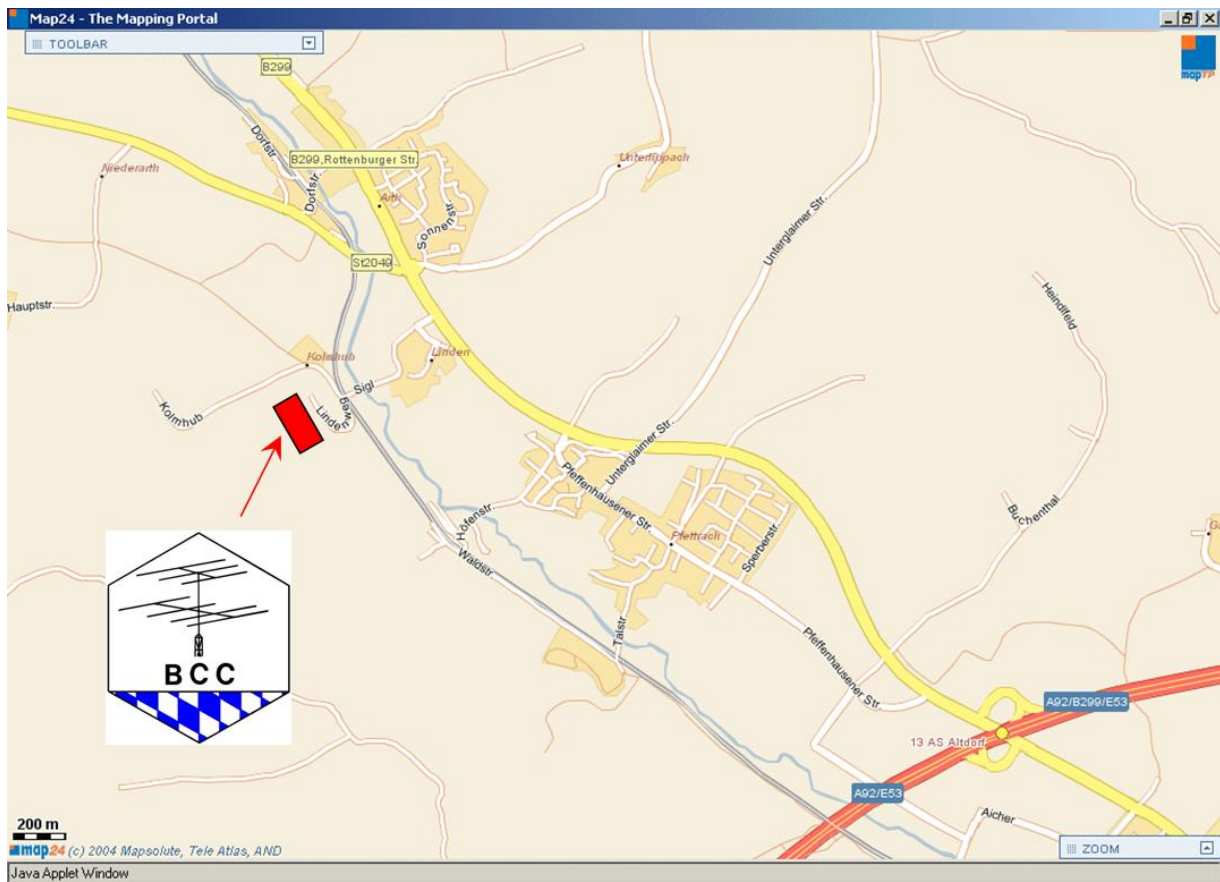


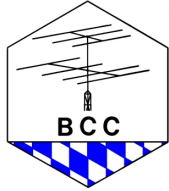
Über A9 aus Richtung Nürnberg: An der Ausfahrt Siegenburg auf die B299 Richtung Landshut/Altötting fahren. Danach geht es ca. 40 km auf der Landstraße dahin. Hinter der Ortschaft Arth kommt dann schließlich Linden.

Über B11 aus Richtung Freising: In der Spörrerau auf die Autobahn fahren Richtung Deggendorf (Einfahrt Moosburg-Nord). Dann an der Ausfahrt Altdorf abfahren Richtung Neustadt auf die B299.

Über B299 aus Richtung Altötting: Durch Piflas und Ergolding durchfahren bis man auf die Autobahn kommt. Dort in Richtung München halten und dann die nächste Abfahrt (Ausfahrt Altdorf) gleich wieder abfahren und auf die B299 Richtung Neustadt einbiegen.

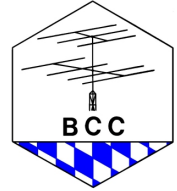
In Linden angekommen: Linden ist eine kleine Ortschaft mit grünem Ortsschild. Das Hotel Linden sieht man an einem kleinen Berghang ca 1 km südlich von der Durchgangsstraße liegen. Man folgt einfach der Beschilderung zum Hotel Linden, kommt dann an einem kleinen Fischteich vorbei, dann kommt ein unbeschränkter Eisenbahnübergang und danach geht es links und in einer 180°-Rechtskurve etwas den Berg hinauf. Auf dem Parkplatz vor dem Haus findet man genügend Parkplätze.





+++ rundbrief +++

Linden 2005



Aus dem Club

Neue Mitglieder im BCC

Irina, DL8DYL

Seit dem Erscheinen unseres letzten Rundbriefes haben sich erneut zahlreiche Interessenten gemeldet. Wer Mitglied im BCC werden möchte, stellt seinen Antrag bei Manfred DJ5MW unter Nennung der beiden Paten (BCC-Mitglieder, die für ihn bürgen). Wenn nach einer Bedenkzeit von 2 Wochen keine Gründe gegen eine Aufnahme durch den Vorstand sprechen und das Neumitglied seine €10 Jahresbeitrag entrichtet hat, ist es vollwertiges Mitglied. Dann wird er auch in unsere Übersicht auf der Homepage aufgenommen. Darüber hinaus bitten wir unsere Neumitglieder, einen Fragebogen auszufüllen. Dieser Fragebogen ist einerseits Grundlage für die Vorstellung, andererseits erhoffen wir uns dadurch natürlich auch Anstöße und Hinweise, was und wie sich die Neuen in unser Clubleben einbringen können. Nun aber zur Vorstellung neuer Mitglieder.

Markus, DG2NMF, ist noch nicht lange auf den Bändern unterwegs. Deshalb haben sich bei ihm noch keine Bänderpräferenzen entwickelt - der erste CQWW in diesem Herbst war am Ende überall spannend. Markus hat zu Hause nur eine kleine Station mit TS520 und Windom-Antenne. Das hindert ihn aber nicht daran, Spaß am gemeinsamen Hobby zu finden. Wenn möglich, möchte Markus an großen Stationen bei Contest-Aktionen mit dabei sein und von den „Profis“ lernen, um so schnell wie möglich weitere Erfahrungen zu sammeln. Auch wenn er für die Kurzwellenlizenz erst einmal kein CW benötigt hat, will er das jetzt nachholen - wir drücken die Daumen und wünschen viel Erfolg! Mal sehen, ob er im nächsten CQWW CW schon mitmischen kann...wir werden das ganz genau beobachten!

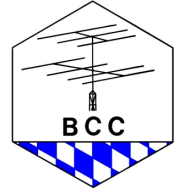
Helmut, DF7ZS, ist ein erfahrener Contester - ob von zu Hause in Frankfurt oder portabel z.B. mit DL0TS auf der Fuchskaute im Westerwald. Am liebsten kümmert er sich dabei um 15m SSB - die guten Raten Richtung USA sind einfach das Beste... Insofern ist es auch kein Wunder, dass der CQWWSSB sein Lieblingscontest ist. Den hat er in diesem Jahr als PJ4P SO/AB Assisted mitgemacht. Die geclaimten 3.900 QSO's reichen derzeit für den 2. Platz weltweit. Das heißt jetzt Daumen drücken für das Endergebnis und erst mal Glückwunsch von uns! Auch wenn Helmut hier als Single-Op unterwegs war, im Team macht es seiner Meinung einfach mehr Spaß. Insofern werden wir Helmut auch in Zukunft mit DL0TS oder in anderen Multi-Op-Teams antreffen und um viele Punkte für den BCC kämpfen.

Hans, DL2ZA, aus Sulzbach-Rosenberg war Ehrenmitglied der EBDXA und hat schon in der Vergangenheit seine Punkte dem BCC zugesprochen. Unabhängig davon fühlt er sich bei uns „Verrückten“ sehr wohl - Danke, lieber Hans! Hans ist auf allen Bändern von 160m bis 70cm QRV, wobei er für UKW-Aktivitäten auf eine Anhöhe in der Nähe seiner Wohnung fährt. Sein Lieblingsband 70cm macht aber leider nur so richtig in Contesten Spaß. Der Marconi-CW-Contest auf 2m ist auf den UKW-Bändern Hans' absoluter Liebling, auf KW gefallen ihm die Fielddays am besten. Für Hans zählt vor allem die Teilnahme am Contest, über vordere Plätze freut er sich natürlich auch. Seine Hauptinteressen liegen dabei aber mehr in der Gerätetechnik und dem Antennenbau - hier kann er sicher noch viele gute Tipps und Unterstützung einbringen.



+++ rundbrief +++

Linden 2005



Henk, PA3GCV, kommt aus Weerdinge, im nordöstlichen Teil der Niederlande, ca. 10 km von der deutschen Grenze entfernt. Henk ist auf allen KW-Bändern und 6m in CW, SSB und RTTY QRV. 160m ist dabei sein absolutes Lieblingsband - die 204 gearbeiteten bzw. 198 bestätigten Ländern zeigen das eindrucksvoll. Dass der CQWW160 sein Lieblingscontest ist, dürfte damit selbstverständlich sein. So belegte er 2003 im SSB-Teil weltweit den 4. Platz. Henk bevorzugt zurzeit diese Betriebsart, will aber in Zukunft auch wieder verstärkt seine CW-Kenntnisse auffrischen und einsetzen.

Als letztes möchte ich **Ric, DL2VFR**, vorstellen. Er ist Bearbeiter der Rubrik DXtra in der CQDL und dadurch sicher schon vielen bekannt. Als ausgezeichnete CW-OP ist es kein Wunder, dass er in dieser Betriebsart am liebsten QRV ist. Derzeit funkt Ric von zu Hause auf allen KW-Bändern (die 160m-Antenne kann er hoffentlich bis zum CQWW160 noch aufbauen). Auf 2m will er aber auch noch aktiv werden. Sein Lieblingscontest (der RSGB-IOTA-Contest) offenbart noch eine Leidenschaft von Ric - das Sammeln und Aktivieren von Inseln. So war er in diesem Jahr als OX/DL2VFR von NA-220 QRV.

Auszeichnung für DL6FBL

Herzlichen Glückwunsch an Ben, DL6FBL: Am 10.10.2004 hat ihm die „Araucaria DX Group“ aus Brasilien ihr „Certificate of Merit“ verliehen. Die Auszeichnung wird jährlich für besonders herausragende Leistungen an Funkamateure vergeben. Wir freuen uns, dass damit auch international die ausgezeichneten Leistungen von Ben ihre Würdigung finden und wünschen für die Zukunft weitere erfolgreiche Aktivitäten.

Dear Bernd,

We are pleased to inform you that as a result of the October 2004 judging Commission meeting, the ARAUCARIA DX GROUP, selected one Radio Amateurs of outstanding performance in DX Competition Activities accordingly with the regulation of the Certificate of Merit, issued by our group.

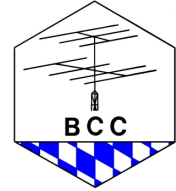
Our main objective is to incentivate and demonstrate our admiration for operators all over the world who stand out by friendship, quality of operation, sporting spirit and technical knowledge which really distinguish the exceptional characteristics of certain Radio Amateurs.

Congratulations for the extra-excellent performance and contribution to the practice of Radioamateur Competition Activities.

From 1990 until now we nominated a Group of 103 Radioamateurs accordingly with the attached list.

Very best wishes.

*Atilano de Oms Sobrinho
PY5EG*



Clubwertung

Manfred, DK2OY und Helmut, DK6WL

WAEDC Clubwertung 2004

Nachdem aus WAEDC CW und SSB ca. 36 Mio. Punkte zusammengekommen sind, gehört nun auch der WAEDC RTTY 2004, der wie die beiden anderen Teile zur WAEDC Club Wertung gehört, der Vergangenheit an.

Call	QSO	QTC	Mult	Score
SO/LP				
EA8/DJ1OJ	526	790	426	560.616
DG7RO	394	185	332	192.228
OE2GEN	241	40	275	77.275
DL6RBH	145	60	177	38.335
DL8NFU	110	89	154	30.646
DF2RG	119	28	190	27.930
DL2RMC	105	40	162	23.490
DL8HCO	77	0	73	5.621
SO/HP				
DL5NDX	314	399	333	237.429
DK6CQ	250	170	296	124.320
DK7VW	256	40	266	78.736
DL4NN	225	80	286	87.230
DH0GHU	157	80	268	63.516
DJ4PI	128	112	184	44.160
M/S				
LX5A	1232	838	741	1.533.870
DA0WAE	1082	830	779	1.489.448
DH5HV	925	807	724	1.252.520

Summe: **5.867.370**

Station Operators - Multi Operator Category

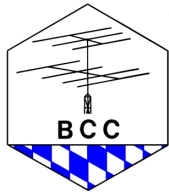
DA0WAE: DJ3IW, DJ3NG, DJ5JK, DL6JZ, DL9NDS. **DH5HV:** DH5HV, DJ7EC, DO1ET, DO1BVW.

LX5A: LX1RQ, LX1ER, DF7ZS.

Soapbox:

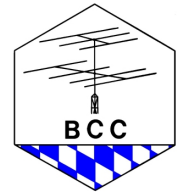
DF2RG: „First“ WAE RTTY ever! Had to get used to it, and then had to change software in the middle of the contest to try out the QTC „stuff“. After some hick ups, everything went OK, more or less. Anyway, in the end it was fun, and I will be there next year again. **DG7RO:** Zu sagen gibt's noch, dass die Nacht die Bedingungen geklaut hat und durch Aurora nur noch 80m bei mir möglich war Am Sonntag gingen mit der Anlage erstaunlicherweise einige feine Serien auf 80m durch cq-Rufen, was ich überhaupt nicht verstehe. Auf 20m ging mit Rufen nix. **DH0GHU:** Da ich natürlich mein RTTY-Interface vom WWDX längst zerpfückt hatte, außerdem endlich mal was vernünftiges galvanisch trennendes aufbauen wollte, und natürlich, siehe „RTFR“, auch nicht „RTFM“ befolgt hatte, sprich: nichtmal wußte, wie ich mit N1MM ein QTC behandeln soll, hats dann doch etwas gedauert [...], bis ich richtig QRV war: Erstes QSO 14:43 UTC, nach dem 2. QSO erstmal Pause bis nach 16 Uhr UTC, u.a. um mal ein bißchen im Handbuch zu schmökern und ein paar andere Dinge

zu optimieren. **DH5HV:** Zu Anfangs leichte Probleme mit der Software, da wir mit N1MM loggen wollten, aber die Software ist nicht fuer den WAE geeignet bei vernetzten PCs! Writelog performte etwas besser, jedoch auch da einige Ausstiege waehrend des Contests. **DJ4PI:** Ja der WAEDCRTTY ist eine Herausforderung, das loggen der QTC's war nicht einfach, ich meine das RCK-LOG muss speziell für diesen Contest (QTC-Empfang) verbessert werden. **DL5NDX:** Mit mehr Einsatz (vor allem Zeit) wäre natürlich auch mehr drin gewesen, aber es gibt schließlich auch noch andere Dinge als Funken, hi. Daß die Bedingungen nicht gut waren, wurde hier schon oft genug erzählt. **EA8/DJ1OJ:** Der zusätzliche Dipol für 40m hat schon besser gespielt als die GPA-50! **LX5A:** War doch schon ein bewegtes Wochenende. insbesondere wenn man damit die Propagation beschreiben möchte. [...] Auffallend waren die viele DL-Stationen, welche an diesem Contest teilgenommen haben. Soviele DLs glaube ich habe ich noch in keinem der RTTY-Conteste in letzter Zeit gesehen. Ich weiss dass es ein Contest des DARC ist, dennoch waren es auffallend viele! Wir waren zu dritt (LX1ER, DF7ZS und meine Wenigkeit) und hatten eine Menge Spass. „Murphy“ hat uns verschont und wir haben keinen einzigen Geräteausfall zu beklagen. **OE2GEN:** Mein erster WAE in RTTY. Ein kleiner bescheidener Beitrag, aber ein paar Punkte sind es auch. Leider waren die Conds. sehr bescheiden. Mit der Software von Walter, DL4RCK geht das wirklich ufb! Bei sehr schwachen Signalen ist der PTC-II pro doch besser beim dekodieren als das Equipment mit der Soundkarte!



+++ rundbrief +++

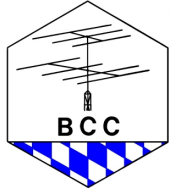
Linden 2005



CQWW Clubwertung 2004

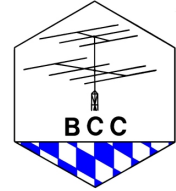
In den beiden CQWW Contesten haben die BCC Mitglieder und Freunde wieder viel und erfolgreich gefunkt. Wir haben auch viele Punkte von uns gut gewogenen Freunden erhalten, die zeigen, dass unsere Leistung auch abseits der Conteste anerkannt wird.

Call	QSO	Punkte	ZON	CTY	Score	Call	QSO	Punkte	ZON	CTY	Score
SO/HP/AB						SO/LP/160m					
DJ5MW	3911	8138	145	560	5.737.290	DK0NB	141	129	6	38	5.676
DL8OH	1214	2518	114	343	1.143.648	SO/QRP/AB					
OE2G	1396		101	371	1.110.114	DG8VE					8.836
Op: OE2BZL=DK5AD						SO/QRP/10m					
CT/DL5IC	1756		83	246	1.087.674	DF7LS					14.716
DL8NFU	1124	2117	102	394	1.050.032	SO/QRP/40m					
DF2RG	616	1282	98	296	505.108	KP4KE	653		20	78	146.706
DL2RMC	558	822	66	211	227.694	SO/QRP/160m					
DL9HD					168.701	DL0DK					42
DJ3WE	444	709	57	179	167.324	Op: DF2FM					
DL9DRZ					134.995	SOA/HP/AB					
DL9NCR					58.517	DF4RD	965	2288	137	474	1.397.968
DC1RFM					52.496	DH0GHU	922	1808	87	327	748.512
DK7CH	191		38	97	41.445	DF2LH	720	1699	92	288	645.620
SO/HP/10m						OE8YDQ	1068		84	270	579.498
DL4CF	412	1015	31	95	127.890	DL2ZAE					500.479
DJ3IW	40	118	23	38	7.198	DL4RCK	552	1136	95	295	443.040
SO/HP/20m						DK6CQ	595	1153	85	279	419.692
DL3KZA					96.715	HA9PP	166		29	65	31.490
SO/HP/80m						DC2VE					21.105
DL4NAC	689	884	18	76	83.096	OE8CIQ	176		17	62	16.985
DL1HCM	72		6	36	4.242	SOA/LP/AB					
SO/HP/160m						YI9OM	2525		68	232	2.209.000
OK1DX	1081	1182	13	76	105.198	Op: OM6TY					
DL7CX	704		9	62	42.600	DJ9MH	663	1223	82	316	486.754
SO/LP/AB						DG3FK					77.520
DL4FAY	828	1846	98	321	773.474	DL2AMD					44.020
DM5JBN	746	1448	85	263	503.904	DL3LBA	208	235	23	93	27.260
DL8HCO	655	1256	85	309	494.864	DK3QJ	53		33	49	10.168
DJ1OJ	575	1231	71	197	329.908	SOA/LP/15m					
DL2QT	550	1317	64	168	305.544	DL1DTL					90.573
DL3NM	555	1113	60	192	280.476	M/S					
DF2FM	421	852	67	187	216.408	9Y4ZC	7432	21781	152	592	16.205.064
DL6RBH	445	832	69	179	206.336	OE2S	5741		173	697	10.974.180
DL8NY	381		73	189	203.574	DF3CB	3406	7924	164	670	6.608.616
DJ9MT					193.738	DL0TS	3346		158	593	5.725.624
DL1RG					175.398	DK0SU	3127	6868	137	525	4.546.616
DM2BPG					132.930	DH4SBO	2515	5853	113	382	2.897.235
DL2RTC					101.475	DL0DX	1925		118	452	2.356.950
LX1ER	301	451	49	169	98.318	DC2YY					2.035.004
DL4RDZ					62.976	DL3ABL	1262	2379	106	403	1.210.911
DL5DD					62.640	DL4GBA	725	1511	93	313	613.466
DG1MSR					43.160	DL0FR	769	1303	74	260	435.202
DL2DVL	144	339	36	77	38.307	M/2					
DB1JC					11.844	DL0CS	4926	10101	174	708	8.909.082
DL8DWW					1.176	OZ5E	3825		160	635	6.060.285
SO/LP/10m						OE5T	5015	8647	145	584	6.303.663
DL9NDS	448	1168	29	93	142.496	M/M					
SO/LP/20m						OT4A	11048		184	728	19.707.408
OE7AJT	768	1214	23	92	139.610	DF0CG	10404		186	731	18.888.366
SO/LP/40m						DL0KC	3280	5581	145	559	3.929.024
DL1TS	142	210	15	66	17.010	PI4ZI	2577	4744	121	446	2.689.848



+++ rundbrief +++

Linden 2005



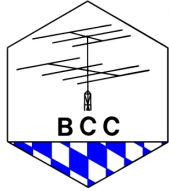
Station Operators -

Multi Operator Category

9Y4ZC: DK1MM, DL2CC. **OE2S:** OE1ETA, OE2DYL, OE2GEN, OE2LCM, OE2MON, OE2VEL. **DF3CB:** DF3CB, DH1TW, DJ2MX, DK1MAX, DL3NED, DL4MCF. **DL0TS:** DK9VZ, DF7EME, DL2RMF, DJ9KM, DF7ZS, DK7ZL, DO1JRG, DK1NB. **DK0SU:** DB5GQ, DH2WQ, DK4YJ, DK9TN, DL2ATV, DL4ABR. **DH4SBO:** DH4SBO, DJ7MGQ. **DL0DX:** DC4AB, DL5JS, DL5KUT, DL6EZ. **DC2YY:** DL1REM, DG2YBW, DL3SF, DC2YY. **DL3ABL:** DL3ABL, DL6MHW. **DL4GBA:** DF4TD, DL4GBA. **DL0FR:** DJ5IW, DL5GEO. **DL0CS:** DK1FW, DK2OY, DL3LAB, DL9EE, HA1AG. **OZ5E:** OZ1ADL, OZ1XJ, DL2AA, DL4LAM, DL6LAU. **OE5T:** OE5OHO, OE5GEA, DH1NFL, DL5RMH. **DF0CG:** DB6JG, DF3KV, DF9ZP, DH5HV, DJ7EO, DK6WL, DL1MFL, DL1MGB, DL2OBF, DL2YL, DL3DXX, DL6FBL, DL8DYL, DL9DRA, DO1ET, JK3GAD. **DL0KC:** DB8NI, DG4NDV, DG7RO, DJ9MH, DL2DBF, DL4NER, DL4NN, DL5NDX, DL5SDK, DL9NDV, DL9RDZ. **PI4ZI:** DL6HO, PB0AOK, PB1WB, PA1TX, PE2RJ, PD3MDM, PD3DX, PD5HB, PA1AK, PE1ELF, PA3GEF, PA9M, PC2T.

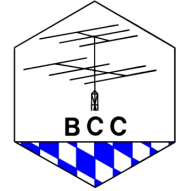
Kommentare zum CQWW SSB 2004

9Y4ZC (DK1MM,DL2CC): Da Writelog im Netzwerk nicht funktionierte, haben wir N1MM eingesetzt. Leider ist es mehrmals im Contest abgestürzt. Am Samstagnachmittag war für einige Zeit das Band fast tot und somit fehlen uns einige QSOs. Leider hatten wir für die Multiplier-Station nur eine kleine Endstufe und sind bei großen Pile-Ups nicht richtig durchgekommen. [...] **CT/DL5IC:** Zu dem CQWW hatte ich dieses Jahr die Möglichkeit von Portugal aus teilzunehmen. Mein erste Aktivität seit einigen Jahren wieder. In DL habe ich Probleme. **DF0CG:** First try in the CQWW M/M category. Station yet under construction. Found quite a number of bigger problems (e.g. the Writelog TCP/IP bug which effectively killed our internal network capabilities -> no network, no mult information, no frequency information, no mult moving, no packet). Some minor problems could be solved during the contest, some bigger ones will be addressed in the next months. Thanks for all the QSOs and see you next time. **DF3CB:** Bedingt durch extrem starke QRL-Anspannung war keine Zeit für Vorbereitungen und das Thema der Veranstaltung war: schau'ma mal – nehma's locka. Schließlich fanden sich dann noch zwei geschulte Vollzeitkräfte, eine weitere geschulte Vollzeitkraft, die aber aufgrund irgendwelcher Afu-Gewerkschaftsregeln offenbar nur tagsüber funken darf, sowie zwei weitere geschulte Teilzeitkräfte und ein überraschend heimkehrender frust-geschädigter eigentlich woanders-funken-wollender geschulter Contester. Naja, ein paar Punkte hamma dann doch noch irgendwie geschafft. **DH0GHU:** Logging: N1MM (erstmal in einem großen Kontest, und gleich als sehr gut befunden; insbesondere die Bandmap-Funktion war oft eine große Hilfe) Condx: Waren teils recht gut, um aber am Sonntag abend einen ziemlichen Dämpfer zu bekommen (so mein Eindruck). Insbesondere 10m hat positiv überrascht. **DJ3WE:** Nach all den Aufrufen, beim wwdx getreu dem Grundsatz mitzumachen, dass jeder Punkt zählt, wollte ich mich nicht lumpen lassen. Das Ziel war, mindestens 10 Stunden Teilnahme oder min 100K Punkte. So wurden es 10,4h bei 167K Punkten. Beim CW-Teil aus Nepal sollen es dann deutlich mehr Punkte werden. **DJ5IW:** Noch ein paar Punkte für den Bcc. Ich hoffe dass mein Mitstreiter DL5GEO, ein Contest-Newcomer, auch bald BCC-Mitglied wird. **DJ5MW:** [...] Nur mit dem Ratesheet des letzten Jahres bewaffnet ging ich dann ins Rennen und folgte meiner Strategie: "schau mer mal, was rauskommt". Während des Contests hielt sowohl die Technik als auch der Operator recht gut durch und so hab ich nur in der zweiten Nacht für knapp 2 Stunden ausgeschaltet. Als dann am Sonntag die 5 Mio in Sicht waren, musste noch einmal Gas gegeben werden und tatsächlich hat es gereicht, um den DL-Rekord zu brechen. [...] **DJ9MH:** Was die Nutzung des CW-Teiles im 40m-Band anbelangt erinnere ich an dl6fbl im BCC-Rundbrief und an (unbescheiden) DJ9MH in der Contest-Sondernummer des CQDL. Eine für mich neue Variante war diesmal, daß mir jemand bei 7042 dauernd erzählen wollte, daß 7035-7045 SSTV und Pactor vorbehalten sei. Cool bleiben. Besser garnicht ignorieren! Bei allen Vorschlägen zu den Rapporten vermiss ich, daß man das 599 (pardon 59) doch ganz weg lassen könnte. Mit einem ähnlichen Vorschlag bin ich in Sachen Weihnachtscontest vor Jahren an dem Argument zerschellt, daß man das "feifnein" für die Synchronisation seines Empfängers braucht. Beim cqww könnte man sich doch auch noch die

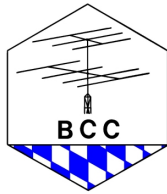


+++ rundbrief +++

Linden 2005

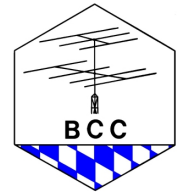


Zone sparen, oder? Fast immer wenigstens! Würde doch genügen, wenn die paar Amis in Zone 3 oder 4 und noch ein paar Exoten die nicht sind wo sie eigentlich sein sollten ihre Zone nennen würden. [...] **DK0SU:** es hat riesen Spaß gemacht! Auch wenn wir zu viel Zeit auf 80m verbracht haben und es aus irgendwelchen Gründen sehr schwierig war auf 20m gute Runs zu bekommen, haben wir unser Ergebnis vom letzten Jahr ausgebaut und gleichzeitig Raum für zukünftige Verbesserungen gelassen. **DL0KC:** Irgendwie haben sich trotz relativ guter Bedingungen keine richtigen Raten eingestellt. Selbst die Raten, die kamen, nachdem wir einige Male im Cluster gespottet wurden waren nicht so wirklich gut. Höchste 10-Minuten Rate war so etwa 120 QSOs/h, höchste QSO-Rate über 60min war 71 QSOs/h (jeweils bezogen auf das Band, auf dem der RUN war) - mehr kamen einfach nicht. Alles in allem hätten wir 15 und 10m besser ausnützen müssen. [...] **DL0TS:** This was the best score of this team ever. We had some recent investments on the aluminium markets and they fully paid out. All the work of two weekends building up the antennas at our portable qth just for 48 hours fun was absolutely worth it. Some very very nice runs towards US and JA on 10/15/20m. 40/80/160m needs some improvement. We underestimated the propagation on 10m and did not bring the monobanders - that was a mistake! Because of the very narrow spaced area for M/S operation we killed the ATT on two FT-1000 MP's. Hope that fix is not to expensive. CU next year - not sure what class. **DL3LBA:** Die Familie hat während des Contests doch mehr Recht eingefordert als vorher abgesprochen (gehofft?) war, insofern habe ich effektiv nur am Samstag Betrieb machen können. Im Nachhinein betrachtet war der Contest mehr ein proof-of-concept dafür, dass die mag loop an dem Standort halbwegs funktioniert, zumindest für Europa-Verbindungen. **DL4GBA:** Kurzfristig ergab sich die Möglichkeit bei Peter -DL1GAT- tagsüber in seine Gartenhütte einzuziehen. Als Antenne stand ein FB-33 zur Verfügung. Nur Samstag Abends wurde schnell noch 11m Draht an einer Angelrute hochgezogen um wenigstens ein paar Punkte mit 100 Watt auf 40/80m machen zu können. Angepasst wurde mit einem SG 230 (Smartuner). Überwiegend haben wir S&P gemacht. Selbst Rufen brachte hier nicht viel. Murphy war natürlich auch sehr rührig: PR hing oft fest; bei der L75 wird wohl endlich mal eine neue Röhre notwendig. Die Ausgangsleistung wurde immer weniger. **DL4RCK:** Leider konnte ich nicht mehr Zeit investieren. 10m war sehr gut, fast wäre das DXCC gelungen, Multis waren noch da aber leider nicht zu hören. **DM5JBN:** hier mein ungeprüftes Ergebnis vom Contest. Sind doch bissel mehr als die avisierten 100k-Punkte geworden, die Bedingungen haben prima mitgespielt. Leider fehlt eine Antenne für 160m, das wird dann wohl im nächsten Jahr. Geloggt wurde übrigens problemlos mit CTWin. **DL9NDS:** Hier der Beitrag aus Nordbayern zum SSB Teil. Da nur der Sonntag verfügbar war hab ich mich in den wenigen Stunden auf zwei Bänder beschränkt. 10m ging unglaublich gut. Hätte da gerne noch den Samstag zur Verfügung gehabt. **LX1ER:** War leider nicht die ganze Zeit am Funk, und dann noch mit kleiner Station ...Kann mich trotz allem nicht beklagen, und hoffe dass der BCC im Klubresultat mit meinen Punkten Vorsprung den 1sten Platz belegt. **OE2G:** Originally I did not want to participate. But then the sunspot went up over 150! So I went from Kassel, Germany to go to my QTH in Austria, which took 6 hours. Arrived 5 hours before the contest, assembled the station, got some sleep and startet. It was worth the effort! Worked quite a lot of new countries on the higher bands. Sunspots are always good for a surprise, hi.. See you in CQWWDX CW with hopefully the same sunspot number! **OE2S:** Great to start the contest on 20m with high rates in Europe! Best score ever made from this station, but still room for improvements (multis on 40 and 80m much below target). **PI4ZI:** Zum CQWW SSB werden von mir meistens einige Urlaubs Tage geplant. Diesmal waren einige der PI4ZI truppe bereit mit zu machen. Nur einige der Op's sind erfahren und/oder koennen dass ganze Wochenende. Aber trotzdem mal was gemacht als Tribut für den BCC. Dass Club-heim (Hamnus) ist in die Kantine eine ehemalige Fabrik die jetst als Lager dient. Auf dem Dach haben wir 3 Monobandern stehen. Eine woche vor dem Contest ein Vertical für 40m auf dem Dach gebaut. Am Donnerstag zusammen mit PA3GEF ein Vertical für 80m aufgebaut, waehrend dass Wochenende noch versucht den auf 160m zu bekommen aber Leider kein erfolg. Zuviel HF zum messen hihi Am Freitag noch eine K9AY loop aufgebaut auf dem Dach, die Fibers von Con sind wirklich spitze. [...]



+++ rundbrief +++

Linden 2005



Call	QSO	Punkte	ZON	CTY	Score	Call	QSO	Punkte	ZON	CTY	Score
SO/HP/AB						SO/QRP/AB					
OE2G	2137	3791	108	352	1.743.860	HA1BC	516	915	65	191	234.240
Op: OE2BZL						Op: DL1MAJ					
DL2ZAE	1572		122	390	1.395.712	DL3NGN					61.408
DL2JRM/p	2022	3067	84	269	1.082.651	SO/QRP/40m					
DL2MDZ	902	1836	109	283	719.712	DL6MHW	241	290	10	57	19.430
DL6KVA	654		124	371	665.280	SO/QRP/20m					
DL2RMC	1004	1622	93	292	624.470	DK1MAX	511	970	31	108	134.830
DL1RG	829	1527	93	283	574.152	SOA/AB					
DJ0IP	941	1558	94	270	567.112	9Y4ZC	6624		170	593	14.870.870
DL8NFU	747	1346	88	288	506.096	Op: DL6FBL					
DL5SDK					3.320	A45XR	5590		171	536	10.863.762
SO/HP/80m						DJ5MW	3556		165	603	5.226.240
DL5JS	862	1100	16	68	92.400	DK3GI	2407		168	549	3.558.471
SO/HP/40m						SM6CNN	1878		150	524	2.199.262
HA8DU	2606		40	140	880.100	DL1MGB	1051	2177	125	387	1.114.624
DL3NCI	1074	1872	35	161	366.912	DK3QJ	464		89	267	303.312
DL1GGT	370	763	33	92	95.375	DF2LH	350	634	63	178	152.794
SO/HP/20m						DL9NDV	295	555	60	171	128.205
DL5KUT	905	1809	31	99	235.170	DL9NCR					109.800
SO/HP/15m						DL4RCK	258	448	66	171	106.176
DK2GZ	806	1797	35	125	287.520	DL5MBY	185	486	51	108	77.274
DF9ZP	654		36	133	244.321	OE5OHO	256	528	38	77	60.720
SO/LP/AB						DL5MEV	129	273	44	82	34.398
EA8/DJ1OJ	1730	5108	84	298	1.951.256	SOA/160m					
DM5JBN	754	1396	79	241	446.720	DL7CX	1018	1194	20	75	113.430
DL2RTC					362.729	SOA/40m					
DL8HCO	712	1154	72	234	353.124	HA9PP	1916		39	137	642.752
SV9/DJ9RR	903	1098	57	213	296.460	M/S					
DL3KWF					253.725	OE2S	4853	8884	177	659	7.427.024
DL8NBJ	538	881	53	177	202.630	OL3A	3992	7687	176	635	6.234.157
DK3WM					202.071	DF3CB	3585	7323	179	665	6.180.612
DL3KWR					134.310	DK0BN	2658		147	491	3.147.254
DL1RTL					139.128	DK0MN	1950	3234	104	327	1.393.854
DL2NBY					112.712	M/2					
DL9NDS	206	446	60	130	84.740	9N7BCC	5367		152	428	7.259.280
DJ2ZS					70.312	OD5/DJ5CL	5097		113	382	7.128.990
LX1JH					66.325	DK6WL	4167	7385	174	629	5.930.155
DF7ZS	150	368	57	113	62.560	DL7IO	4287		166	605	5.706.942
DL6RBH	201	280	37	100	38.360	DL0AO					4.300.000
LX1RQ	108	200	29	71	20.000	M/M					
DL7VRG					18.315	OZ5E	3900				4.500.000
PC2T	77	197	11	17	5.516	DF1LX	2161	3891	148	513	2.571.951
SO/LP/40m											
DL1TS	168	246	16	62	19.188						

Station Operators -

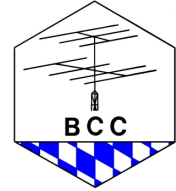
Multi Operator Category

OE2S: OE1ETA, OE2GEN, OE2LCM, OE2VEL, OE2WPO. **OL3A:** OK1AY, OK1CM, OKDRQ, OK1DX, OK1FJD, OK1MR. **DF3CB:** DF3CB, DJ2MX, DL4MCF. **DK0BN:** DK5PD, DK9VZ. **DK0MN:** DK3YD, DK4YJ. **9N7BCC:** DJ3WE, DK7YY, DL6RAI, IV3IYH. **OD5/DJ5CL:** DJ5CL, DJ5IW, DF7TH, DL2DVE, DL4RDJ, DL4YAO. **DK6WL:** DF9LJ, DK2OY, DK6WL, DL8LAS, DL9EE. **DL7IO:** DJ6TF, DJ7TO, DK3WW, DK4WA, DL1KWK, DL5YYM, DL7URH, DL7IO. **DL0AO:** DH1NFL, DJ9MH, DL9NEI, DH8VV, DL5RDO, DJ3TF, DL3RAH, DJ5RE. **OZ5E:** DL1HCM, DK7VW, DL4NER. **DF1LX:** DF1LX, DF5JT, DL7ANR.



+++ rundbrief +++

Linden 2005



Kommentare zum CQWW CW 2004

9N7BCC: Goal was to hand out 5000 QSOs from this remote location. Noise level high as usual preventing us from making more than just a handful of stateside contacts. We counted just 30 QSOs with stations from continental USA.

9Y4ZC: The goal was set to break the existing World Record in the Assisted Category (11.2M). OK, goal reached. Now waiting for the competitive scores.

DF1LX: Gute Bedingungen, leider fehlten die dicken Pileups. Mit der neuen GP für 160 war es eine Freude. Mitten aus Berlin wurde alles erreicht, was man an Multis hören konnte. Sogar Multis unter der Grasnarbe wurden erreicht. Das spricht für den Standort, aber auch für das erhöhte Grundrauschen der Stadt rundum. Statt CT haben wir das erste Mal das Programm TLF unter Linux eingesetzt. Am Anfang recht gewöhnungsbedürftig, auch wenn es CT sehr ähnelt. Wer es einsetzen möchte, sollte vorher damit rumspielen und sich vertraut machen. Es lohnt sich auf jeden Fall und ein Vorteil ist, es wird noch weiterentwickelt.

DF3CB: Eigentlich wollte ich wieder SOA/Assisted machen, aber dann haben wir uns spontan doch für M/S entschieden: DF3CB, DJ2MX, DL4MCF. Vor Contesten kann ich nie richtig schlafen. Waren nur drei Stunden. Zur Station gefahren, die letzten paar Dinge vorbereitet. Es war 15 Minuten vor Contest-Beginn, es war alles fertig, ich hatte schon die Kopfhörer auf und die Finger überm Keyboard. Aber wo war Thomas, MCF? Er ist der zuverlässigste Mensch, den ich kenne. Warum kommt er nicht? Nach 5 Minuten kam er und klärte mich erstmal auf, dass der Contest erst in einer Stunde losgeht. Irgendwie lebe ich immer noch in Sommerzeit... Na gut, aber nach einer Stunde durften wir dann endlich: Samstag morgen hatten wir schon 70 Länder auf 80m. Sah vielversprechend aus. Eine vertikale und eine horizontale Antenne auf 80 und 160 sind doch sehr nützlich. Manchmal war der Dipol besser (auch bei DX-Signalen), manchmal die Vertikal, manchmal bis zu 2..3 S-Stufen Unterschied. Samstag nachmittag kam MX Mario und verstärkte uns noch. Wir konnten eigentlich über die gesamte Contestzeit ziemlich konstante Raten halten - auf allen Bändern. Ich glaube auf 40m rief uns jeder VK an, der irgendwie eine 40m-Antenne hatte. Sonntag morgen hatten wir 100 Länder auf 80m und nun hieß das Ziel: 5-Band DXCC! 10m war etwas kraftloser und ausgegurkter als am Samstag, aber wir haben dann doch noch die letzten paar Multis irgendwie rausgequetscht. 20m und 40m sind meine stärksten Bänder und das macht sich jetzt im kommenden Sonnenflecken-Minimum bemerkbar. Sonntag nachmittag kam noch der Contest-Heimkehrer DL1MGB vorbei und hat uns für ein paar Stunden verstärkt, unter anderem auch mit lecker Kartoffel-Chips. Kurz nachdem Chris ging, kam der Contest-Heimkehrer DH1TW vorbei. Tobi brachte keine Chips mit! Nach der Lektüre einer zufälligerweise herumliegenden, bei OM's beliebten Zeitschrift hat sich Tobi dann noch erniedrigt, um einen Multi für uns zu arbeiten ;-) Zum Schluß haben wir noch auf den CT-Drehzahlmesser und -Kilometerzähler geguckt und waren nicht gerade unzufrieden.

DK0BN: anbei das Ergebnis von VHFlern auf KW mehrere Stationen aus S5 und 9A fragten: "no more VHF? und überprüften die Frequenzanzeige Ihrer Transceiver 40m war irgendwie mau? speziell 80m aber auch die höheren Bänder gingen viel besser. Hatten wir ein Antennenproblem auf 40m oder haben das andere auch festgestellt?"

DK1MAX: die Familie ist wieder zurück. Damit ist der CQWW CW für mich auch beendet. Langt jetzt auch. Trotz der mickrigen Leistung von knapp 5W aus einem FT817 sind doch ein paar schöne QSOs gelungen

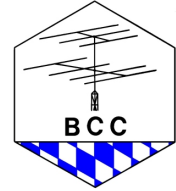
DK2GZ: Contest im Januar, und ich heute schon für das QRL auf einen 2-tägigen Workshop muss konnte ich auch nichts für 80 Meter bei DK0WT aufbauen. Daher halt mal wieder singleband auf 15 Meter gemacht. Hatte noch überlegt, ob nicht 10 Meter noch eine Chance hätte, aber es wurde dann halt doch 15 Meter. U.S.A ging eigentlich nur am Samstag etwas, allerdings war der Mid-West fast nicht vorhanden, aber ein paar aus Zone 3 sind dann doch durchgekommen. Am Sonntag ging nach U.S.A. nicht viel und die Jungs waren teilweise aus SA lauter als aus NA. Das Ziel waren 1.000 QSO, was aber halt mal wieder nicht geklappt hat. Warum schaffe ich es seit Jahren nicht, am 2. Tag mehr QSO zu machen als am 1. Tag? Insgesamt war ich rund 22 Stunden QRV gewesen. Nach 17.00 UTC war das i.d.R. zu hier.

DL3NCI: Nach einer qrl-bedingten Funkpause hatte ich mir eigentlich etwas mehr für den Anfang vorgestellt, aber die condx auf 40m waren heuer nicht sehr prickelnd. Vielleicht macht es aber auch das Alter, daß es nicht mehr so gut funk-tioniert ;-) [...] Der Hit war aber am Sonntag abend CN2R: in der Gier nach dem 159. Multi habe ich



+++ rundbrief +++

Linden 2005



die Oberwelle von 80m ein paarmal angerufen, sogar mit einem vermeintlichen split (war wohl das Alter) bis mich ein QSY nach 80m etwas ernüchtert hatte, aber der Knabe war auf 40m immer noch mit S7 zu hören! **DL6KVA:** ich habe mich entschieden, dem BCC in Anerkennung der ufb Expeditionen dieses Jahr und der langjährigen Arbeit mein Ergebnis im WW DX CW zuzuschreiben. Das Log habe ich bereits eingereicht an cq@cqww.com, allerdings bis jetzt noch keine Bestätigung vom Robot bekommen. Hoffe sie kommt noch **DL7CX:** Hat viel Spaß gemacht und habe fast 300 qso's mehr als 2003. Ufb Erfahrung mit Heliumballoon, aber unbedingt Beverage notwendig, denn es rufen nun Stationen, die mich vorher nicht gehört hatten und bei denen ich an der vertikal pol. Antenne RX-Probleme hatte. **HA1BC (DL1MAJ):** Wenn das Funkgerät kleiner ist als das Rotorsteuergerät... ob das was werden kann? Das Netzgerät zappelt um die 2 Ampere, aber immerhin ist der Mithörton vom Yaesu FT817 genauso laut, wie der von den großen Brüdern... Man ist schon etwas skeptisch, wenn man sich an qrp heranwagt, zumal mit einer durchschnittlichen Antennenanlage. Hier hatte ich eine HY-Gain Explorer 14 in etwa 12m Höhe zur Verfügung und einen Kelemen Dipol für 160 bis 40m, maximal nur etwa 10m hoch. Der zeitliche Rahmen war relativ eng gesetzt, anfangen konnte ich Samstag Nacht und danach etwa 18 Stunden qrv sein. In dieser Zeit waren über 500 QSOs möglich und mehr als 250 Multis. Am Ende war ich um eine Erfahrung reicher, die ich kurz zusammenfassen möchte: Auch mit 5W und einer relativ kleinen Antennenanlage läßt sich (zumindest in CW) am Contest teilnehmen. Dadurch, daß man schwach ist, reagiert man mit der Zeit gelassener auf Pile up Stress und ändert seine Strategie. Lieber weiterdrehen und später noch einmal nachsehen, ob was geht. 9M und VK9 auf 80 werden gelassen überdreht, während sich die anderen (erfolglos) stundenlang reinhängen. Ein 4U1 ist ja auch ein neuer Multi etc....Man hofft halt nur, daß die Gegenstationen die schwachen Signale auch richtig geloggt haben, nachdem sie ihr ök"gesendet hatten. Übrigens kann ich nur bestätigen, was empfangsseitig über das FT817 gesagt wurde. Das Gerät ist für seine Größe erstaunlich gut geeignet, auch mit schwierigen Empfangs Situationen zurecht zu kommen. Mir erschienen die empfangenen Signale im Gegenteil sogar sauberer anzukommen, als mit manch anderem Gerät. Das TX Signal ist klar und wird in der Regel gut aufgenommen. Also: Wer QTH bzw Nachbar geschädigt ist, kann in jedem Fall auch mal qrp versuchen und es dürfte nicht schwer sein, sein eigenes Ergebnis in den Folgejahren zu toppen, weil man ja an Erfahrung (und Gelassenheit) gewinnt und vielleicht mal wieder ein Sonnenmaximum naht... **OD5/DJ5CL:** 80m ohne PA von dort unten ist z.T. echt mühsam.. dagegen sind am Sonntag 10 und 15 gegangen wie eine "galoppierende Wildsau".. Wir hatten teilweise starkes QRN, verursacht durch Regen, Gewitter und die dort übliche Stromversorgung. Am Sonntag war das WX dann trocken und die Bänder waren wesentlich ruhiger. Wir hatten dort unten alles von Sonne bis Hagel.. Viele QSOs mit DL/SP/OK/UA. Auf 80 und 10 nur eine handvoll Amis im Log. W3LPL, KC1XX u.a. waren vielleicht S5 auf 80m, nicht wie in DL gewohnt S9+..

Noch ist der Einsendeschluss für den CW Teil nicht verstrichen, also nicht vergessen das Log einzusenden und **BCC** oder **Bavarian Contest Club** als Club ins Cabrillolog schreiben.

CQWW DX CW 2004

Einsendeschluss: 15.01.2005

E-mail: CW@cqww.com

Vielen Dank fuer die Mitarbeit. Wir freuen uns über kleine und kleinere Logs. An die BIG GUNS: Bitte sendet die Ergebnisse nicht nur an das Weltforum 3830, sondern auch an die Punktesammler des BCCs.

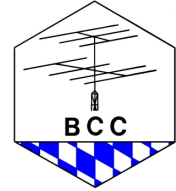
Infos über Aktivitäten und Ergebnisse an:

Helmut, DK6WL (Helmut.Heinz@siemens.com) Manfred, DK2OY (dk2oy@m15.de)



+++ rundbrief +++

Linden 2005



CQWW-E-Mail-Service des BCC - auch für den CQWW CW!

Wer kennt das nicht? Man hat zum CQWW auch ein bisschen mitgefunkt, den ein oder anderen Bandpunkt gemacht und möchte das ganze nun mit einer Logeinreichung abschließen. Nur dass der nette Log-Robot einen nicht verstehen will. Die einen versuchen sich mehrfach verzweifelt, die anderen geben vielleicht gleich auf. Das muss nicht sein! Wir helfen!

Wer nicht weiß, wie er das Log zum CQWWDX-Contest einreichen soll oder Probleme mit dem Log-Robot hat, schickt uns einfach sein Log. Folgenden Angaben sind notwendig:

CALLSIGN:	hier das Rufzeichen, unter dem am Contest teilgenommen wurde
CATEGORY:	Anzahl OP, Leistung, Modulation, Bänder, mit/ohne Clusternutzung
CLAIMED-SCORE:	ergänzen wir aufgrund des mitgeschickten Logs
OPERATORS:	bei Multi-OP alle Rufzeichen auflisten, bei Teilnahme mit Clubcall hier das eigene nennen
CLUB:	Hier kann der Name eines Club eingetragen werden, für den das Ergebnis in der sog. Club-Wertung zählen soll. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir das Log für den „BCC“ einreichen dürfen.
NAME:	Vor- und Zuname
ADDRESS:	Anschrift

Dann das Log am besten als Cabrillo oder „.bin“ oder als Datei, die das Contest-Programm ausgibt, an die E-Mail anhängen und schicken an:

cqww@bavarian-Contest-Club.de

Wir reichen das Log bei dem Ausrichter, dem CQ Magazin, ein. Das bedeutet, wir konvertieren das Log in das richtige Cabrillo-Format (keine inhaltliche Log-Korrektur!) und füllen die geforderten Felder im Sinne des Einreichers so aus, dass es von der CQ akzeptiert wird.

Achtung: Der Service für den CQWWCW kann nur sichergestellt werden, wenn wir Eurer Log bis zum **23.12.04** erhalten.

Für den CQWW SSB kann dieser Service nicht mehr angeboten werden.

Der Kontest ist vorbei, und man ist noch ganz aufgekratzt. Würde man jetzt ins Bett gehen, hätte man nicht genügend Schafe zum Zählen. Also, was tun? Hat man Dich bis jetzt auch in dem Glauben gelassen, dass nach dem Kontest die Bedingungen abgeschaltet werden? Naja, das stimmt so nicht ganz. Der BCC legt nämlich extra nochmals den Schalter um. Nach jedem größerem Kontest findet man dort Kontester aus ganz Europa, die eben noch nicht schlafen wollen/können, um über ihre (Miss-)Erfolge zu berichten. Aber auch mindestens soviel Zuhörer dürften sich dort einfinden (die Dunkelziffer liegt vielleicht noch viel höher).

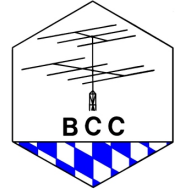
Ja, und wo findet der ganze Zauber statt?

— **3603 kHz LSB** —



+++ rundbrief +++

Linden 2005



CQWW 160m Contest 2004

Für den CQWW 160m Contest 2004 hatten wir uns viel vorgenommen. Wir wollten die Clubwertung gewinnen. Im Jahr zuvor gab es nur einen Abstand von 900.000 Punkten zwischen dem BCC und dem Sieger. Die Idee entstand in Linden, und die Reaktion im BCC war überwältigend. Einige OMs entdeckten das 160m-Band überhaupt oder wieder neu. Teams wurden gebildet, QTHs gesucht und entstand die Idee des „Stations- Sharings“ und des „Call-hoppings“.

In CW waren 61 Single Operatoren und 26 Multi Operator Stationen mit 52 Operatoren - in SSB waren 23 Single Operator Stationen und 36 Multi Operator Stationen mit 57 Operatoren QRV, und es wurden 14.062.324 Punkte an die CQ geschickt. Nun kommt ja immer wieder die Frage - wieviel kommen in USA an bzw. wieviel Punkte bleiben noch?

Das heiß ersehnte Ergebnis fanden wir nun in der Dezemberausgabe der CQ. UND - es ist geschafft:

CQWW 160 Meter Contest 2004

Clubwertung
69 Nennungen

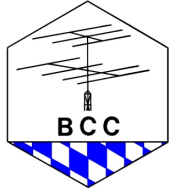
1	BAVARIAN CONTEST CLUB	12.527.339
2	POTOMAC VALLEY RADIO CLUB	8.362.639
3	FRANKFORD RADIO CLUB	7.576.579
4	SLOVENIAN CONTEST CLUB	5.050.412
5	CONTEST CLUB ONTARIO	4.667.163
6	YANKEE CLIPPER CONTEST CLUB	4.664.530
7	RHEIN RHUR DX ASSOCIATION	4.141.991
8	CONTEST CLUB FINLAND	3.816.010
9	HA DX CLUB	3.309.940
10	SOC OF MIDWEST CONTESTERS	3.054.397
...		
40	DARC (GERMANY)	485.612

Das Ergebnis und der Abstand zum PVC musste sogar die CQ kommentieren. „Last year’s runner up, the BAVARIAN CONTEST CLUB geared up the troops and blew away the competition with a record 12.5 million club score. This is the first club score over 10 million.“

Außerdem sind diese Stationen in den TOP SCORES:

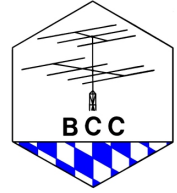
1. Platz	DX SO Low Power	SSB	KP4KE	Op: DK8ZB
4. Platz	Multioperator	SSB	DL6FBL	Ops: DL6FBL, DL3DXX
9. Platz	Mutlioperator	CW	LX5A	Ops: DK2OY, DK6WL

Ja - es waren doch eigentlich 14 Millionen Punkte. Wo sind die nun geblieben? Haben wir uns auch gedacht und gerechnet bzw. haben Excel und Excel’s Begabung zum Rechnen genutzt. Abzüge gibt es, und die kann



+++ rundbrief +++

Linden 2005



man herausbekommen. Das Überraschende ist nun, dass in den Ergebnislisten der CQ 12 BCC-Logs mit brutto 1,5 Millionen Punkten fehlen, die sind einfach nicht zu finden. Um die Neugier zu befriedigen, jeder kann sich finden oder auch nicht:

<http://www.shindengen.de/dlcj/cq160m.html>

Sind die nun wirklich nicht bei der CQ eingetroffen bzw. haben die OPs vergessen einzusenden oder sind die bei der CQ verschlampt worden? Ein Email-Kontakt zum Contestmanager Dave, K4JRM, wurde aufgenommen, Aufklärung hat es nicht gegeben. Die einzige Reaktion war: „I have had problems to transfer datas from Windows Excel to Windows Word“.

Nichtsdestoweniger trotz - wir haben gewonnen und Maßstäbe gesetzt.

Aufruf zum CQWW 160m Contest

Nachdem nun die Contestwelt weiß, dass der BCC eine ernst zu nehmende Konkurrenz auch im CQWW 160m Contest ist, wollen wir dafür sorgen, dass dieser Zustand auch Bestand hat. Deshalb erfolgt hier der Aufruf zur Teilnahme im Jahr 2005.

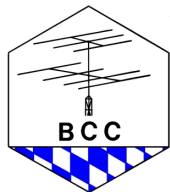
CW	SSB
29. Januar 2005 00:00z	26. Februar 2005 00:00z
30. Januar 2005 23:59z	27. Februar 2005 23:59z
160cw@kkn.net	160ssb@kkn.net

<http://cq-amateur-radio.com/160%20Meter%20link.html>

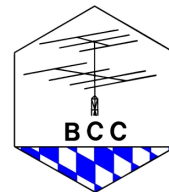
Für alle, die noch unentschlossen sind, darf das Heilig-Dreikönigs-Treffen des BCC am 8. Januar 2005 in Linden bei Landshut empfohlen werden. Dort trifft man nicht nur erfahrene Low-Band'ler, die man mit Fragen löchern kann, es wird auch mit einer speziellen Vortragsreihe rund um das 160m-Band auf dieses Thema eingegangen. Mehr dazu auf Seite 5.

Bitte schreibt auf den Abrechnungsbogen BCC bzw. Bavarian Contest Club !!!

Infos über Aktivitäten und Ergebnisse an: Helmut, DK6WL (Helmut.Heinz@siemens.com) Manfred, DK2OY (dk2oy@m15.de)
--



+++ **rundbrief** +++
Linden 2005



Contest-Betrieb

Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen!

Hajo, DJ9MH

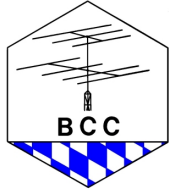
Das QTC-Speichern geht doch recht einfach! Du machst immer einen Screen-Shot und schickst ihn an den Drucker! Doch; ein wenig Humor haftet dieser Aussage an.

Es ist ja nun nicht so, dass ich nicht wüsste, dass RTTY seine Tücken hat und dass diese in Kombination mit dem WAEDC besonders zu Tage treten würden.

Aber hübsch der Reihe nach. Zwei Probeconteste hatten diverse Schwächen aufgedeckt. Die Dupe-Kontrolle war nicht zum Laufen zu bringen, und das, was am Ende als Log herauskam, war auch nicht ganz das was ich gefunkt zu haben glaubte. Selbstkritisch genug ließ ich mir von Jemand, der sich mit Sowas auskennt, die Konfiguration für den WAEDC einrichten. Auf wirklich Alles, was nicht unbedingt notwendig erschien, wurde verzichtet. Auch die Gesamtkopie blieb ausgeschaltet, obwohl sich später herausstellte, dass diese am wenigsten hinderlich war. Merkwürdig, dass der Empfangsbildschirm auch ohne Signal und sogar mit abgeklemmtem Empfänger voll gepinselt wurde. Damit würde ich leben müssen, sagte der Spezialist. Dass mein Rechner jetzt nicht mehr PC heißt sondern HEC (Home Entertainment Center) trifft den Nagel auf den Kopf. Unterhaltsam war das allemal, was mich mit dieser Schrottmühle Baujahr 2000 im WAEDC ereilte. Dabei gibt mir schon zu denken, dass eigentlich alle meine sonstigen Computereien recht zügig mit diesem Gerät zu bewältigen sind.

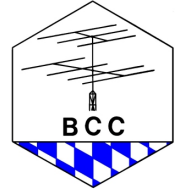
Der Contest kam. Und in der Tat, angerufene Stationen antworteten und die QSOs ließen sich auch im Log versenken. Nun zeichnet sich der WAEDC durch den QTC-Verkehr aus. Als Europäer ist man das QTC-Betteln gewohnt. Los denn! Kurz gefragt und schon wurden von der Gegenstation 10 QTCs auf den Bildschirm gemalt. Theoretisch klickt man dann jedes QTC an und schwupps wird es in eine zuvor geöffnete Maske übertragen. Das Handbuch, das ich zu diesem Punkte vorher konsultiert hatte, gab den zarten Hinweis, dass ein zerdeppertes QTC nicht als solches erkannt wird und dann wird's nix mit dem schwupps. Man wende sich dann einfach dem nächsten QTC zu und editiere am Ende. Was tun, wenn das Programm alle 10 QTCs nicht erkennen mag? Einfach mit dem Rollbalken nach oben gehen. Auf ein Zettelchen schreiben und nach dem Contest einfügen. Dumm nur, dass sich mein Rollbalken dieser Methode verweigerte. Wenn ich die Maus los lasse sind wir wieder unten. Da arretiert sich einfach nix. Ich habe ja als Rechtshänder die linke Hand zum Festhalten der Maustaste frei.....Bin ich im richtigen Jahr? Mit der Zeit habe ich allerdings dazugelernt. Wenn ich nämlich den Kopfhörerstecker gezogen habe, dann hatte der Bildschirm weniger abzubilden, und da habe ich doch glatt ein paar Mal das Rennen um den oberen Bildschirmrand gewonnen.

Dass erst ein Rufzeichen eingetragen sein muss, von dem die QTCs kommen; ist eigentlich logisch. Das hat mein IQ auch relativ schnell hergegeben. Kein Problem, wenn das QSO nicht schon abgespeichert ist. Ist es jedoch schon gesichert, dann müssen meine grauen Zellen das Call schnell rekonstruieren und ich tippe es ein. Weil das mit dem Erinnern aber so seine Tücken hat, habe ich denn im Falle QTC-Empfang das



+++ rundbrief +++

Linden 2005



QSO nicht gespeichert. Aber was fiel mir da auf? Hatte mir doch so ein UA9 irgendeine Nummer über 200 gegeben und in dem QTC, das ich hierzu später verschickte waren gerade mal „028“ übrig geblieben. Wieso das? Die automatische Nummernerkennung hatte zugeschlagen und das ja ungespeicherte QSO wahllos mit irgendwelchen Empfangs-Contest-Nummern verändert, die halt da so über den Bildschirm liefen. Bis heute habe ich keine Idee, wie man das verhindern kann.

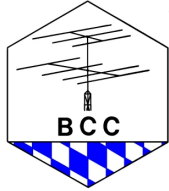
Im Gegensatz zu CW oder SSB-WAEDCs durfte ich ja auch QTCs senden. Dass die Knöpfe „send all“ und „save“ direkt benachbart sind, hatte auch einen lustigen Effekt. Statt nämlich dem ZX2B seine 10 QTCs zu senden habe ich sie weggespeichert. Und wie kriegt man die dann wieder her? Habe ich gar nicht versucht. Nun wartete dieser Brasilianer ungeduldig auf der QRG. Aber das Programm weigerte sich, ihm die nächsten 10 QTCs zu senden. Hatte es ja vermeintlich gerade getan. Aber ich bin ja nicht blöd! Da kriegt die nächsten 10 halt der ZX2C, und das Call muss ich irgendwann reparieren. Ein wenig Verwirrung pardon Entertainment entsteht dadurch, dass das Programm am Ende der QTC-Versendung lauthals verkündet, wem diese vermacht wurden. Und da hatte der ZX2B ganz schön seinen Schaff mir auszureden, dass er nicht der „C“ sei.

Nun habe ich dem geeigneten Leser nahe gebracht, wie sich mangelnder Umgang mit Software auswirkt. Was mich aber im Verlauf des WAEDC noch mehr unterhielt war das mangelnde Tempo meines HEC. Da die Konfiguration eine sinnvolle Tastenbelegung der Funktionstasten einschloss, musste ich nur die entsprechenden Knöpfe anklicken oder Tasten drücken. Im Prinzip klappte das auch. Allerdings machte sich mein HEC daran, mich mit Zeiten zwischen 2 und 5 Sekunden QRX zwischen Tastendruck und Beginn der Aussendung zu beglücken. Mit einer hohen Trefferquote habe ich dann in die Trickkiste gegriffen und immer schon dann, wenn die Empfangsnummer erstmals auf dem Bildschirm erschien, den Sendevorgang ausgelöst. In Extremfällen konnte ich mitbekommen, dass der Gegenüber schon wiederholte; aber mein Sendevorgang war nicht mehr zu annullieren. Den Affengriff wollte ich da nicht anwenden. Contesten ist halt etwas für gaaaaaaanz starke Nerven. Habe ich gottseidank!

Wer nicht ruft, wird nicht gehört! Und so habe ich auch den Rufautomaten ab und an aktiviert. Der unterhaltende Teil dieser Variante war, dass in einer Bildschirmecke angezeigt wird, wie viele dieser 10-Sekunden-Vorgabe noch übrig sind. Da war dann besonders schön zu beobachten wie lange so eine Sekunde sein kann. Auf die Systemuhr oder die Logzeit hatte dies übrigens keinen Einfluss.

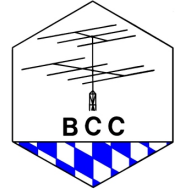
Und was lernen wir aus all Diesem?

1. Ich habe Lust am WAEDC 2005 teilzunehmen.
2. Ich werde mir keinen schnellen Rechner kaufen.
3. Ich würde es sehr begrüßen wenn man die Software so abspecken könnte, dass sich 1. mit 2. versöhnen lassen.



+++ rundbrief +++

Linden 2005



BCC unterwegs

DXpedition ins Königreich Nepal - 9N7BCC

Rudolf, DJ3WE

Eigentlich sollte es ja schon letztes Jahr losgehen, aber dann wurden die Zeitungsberichte über die aufständischen Maoisten immer bedrohlicher, und das deutsche Außenministerium warnte vor Reisen nach Nepal.

Eine alte Lebensweisheit sagt, dass nichts so schlimm ist, dass man nicht noch etwas Gutes daran finden könnte. Das bestätigte sich auch in unserem Fall: Ben (DL6RAI), Roberto (IV3IYH) und Rudolf (DJ3WE) hatten jetzt viel mehr Zeit für die sorgfältige Vorbereitung der Unternehmung und wir konnten uns hochkarätig durch Falk (DK7YY) verstärken. Genauer gesagt: Er hatte von unseren Plänen gehört und fragte, ob er mitmachen könnte. Na klar, er konnte, der „alte“ DXpeditionär!

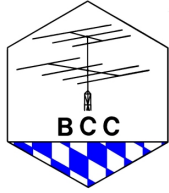
Es gibt bei einer derartigen Unternehmung einige markante Momente, in denen das Adrenalin kräftig ausgestoßen wird. Dazu gehören natürlich der erste cq-Ruf und - einige Tage vorher - das Bemühen, die gewaltigen Mengen Übergepäck zum Nulltarif im Flieger unterzubringen. Letzteres war besonders delikates, weil wir im Vorfeld auf allen möglichen Wegen versucht hatten, mindestens 30kg, möglichst aber 40kg Freigeepäck pro Person mitnehmen zu dürfen, bei diesem Versuch aber glatt gescheitert waren.

Ben, Roberto und Rudolf starteten in München, Falk in Berlin. Amsterdam war der gemeinsame Treffpunkt zum Weiterflug nach Kathmandu. Wir drei Münchner gaben knapp 70kg Gepäck auf, was die freundliche Dame beim Check in zu einem „eigentlich etwas viel“ animierte. Eine nun doch schon etwas längere Lebenserfahrung hatte mich gelehrt, dass man in solchen Situationen nicht diskutiert, sondern nur schwer seufzend „Ja, ja“ von sich gibt. Eine derartige Bestätigung wirkt entspannend und funktionierte auch tatsächlich. Das war der erste Schritt.

Schwieriger war da schon, dass hinter einer Säule noch einmal rund 70kg „Handgepäck“ auf uns und damit auf die KLM warteten. Nun galt es, meinen 15kg Rucksack mit der 10kg schweren Tasche, die u.a. zwei unserer vier Notebooks enthielt, beschwingten Fußes durch die Halle zum Gate zu tragen. Ben musste seine zwei silbernen glänzenden Koffer, die die beiden TS850 sowie diverse Socken und Unterwäsche enthielten, lächelnd schleppen und durfte trotz der mehr als 25kg die Schultern nicht sichtbar hängen lassen.

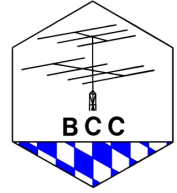
Es klappte! 16 Stunden später erreichten wir Kathmandu. Noch vor der Pass- und Zollinspektion erwartete uns ein Freund von Gourish, 9N2AA, und führte uns an all den wartenden Passagieren vorbei zu einer Sonderabfertigung. Wie mit Satish, 9N1AA, verabredet, gaben wir unsere Transceiver beim Zoll ab, um sie nach Erhalt der Lizenz abzuholen. Die Einfuhr von Kommunikationstechnik nach Nepal ist wegen der sicherheitspolitischen Lage streng verboten. Ausnahmen kann nur das Ministerium für Information und Kommunikation genehmigen.

Satish hatte unsere Vorbereitungen mehr als ein Jahr lang mit großer Geduld per Email-Austausch begleitet. Er war extrem hilfreich, und ohne ihn hätte das wohl alles nicht so gut geklappt. Satish war in alle größte-



+++ rundbrief +++

Linden 2005



ren DXpeditionen der letzten 10 Jahre involviert, so auch bei der DJ6SI Expedition. Wir hatten ihn durch die Lektüre des G3SXW Buches kennen gelernt und ihm einfach eine Email geschickt. Innerhalb weniger Stunden kam seine Antwort. Er wurde ein verlässlicher, kenntnisreicher Freund, noch bevor wir ihn jemals persönlich trafen. Sehr zu unserem Schrecken teilte er uns wenige Tage vor unserer Abreise mit, dass er in einer dringenden Menschenrechtsangelegenheit - Satish ist Rechtsanwalt - nach Genf reisen müsse, aber sein Bruder Gourish würde uns helfen. Das klappte auch hervorragend. Irgendwie klappt das ja immer in Asien, man darf nur nicht versuchen zu verstehen, wie und warum es klappt...

A propos Adrenalin: Die Fahrt vom Flughafen zum Hotel Himalaya quer durch die Stadt ist nichts für Leute mit schwachen Nerven. Das Wort „Chaos“ beschreibt den Verkehr nur sehr unzureichend. Aber es funktioniert. Jeder fährt - ständig hupend - defensiv und das Unmögliche erwartend; und es passiert tatsächlich nichts. Wir haben in den drei Wochen in Nepal keinen einzigen Unfall gesehen. Für ein westlich orientiertes Gemüt eigentlich unverständlich!

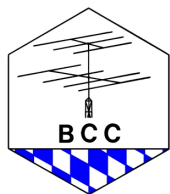
Nepal hat seine Eigenheiten: Eine davon ist, dass man die Bänder, auf denen man arbeiten will, paarweise kaufen muss. Und das ist nicht gerade billig. Insgesamt mussten wir das Anderthalbfache des Jahresgehalts eines Fabrikarbeiters einzahlen und allein der Akt des Einzahlens dauerte wegen der vielen Papiere, die Gourish in unserem Namen ausfüllen musste, mehr als zwei Stunden. Aber, nach einigem bangen Warten klappte es dann: Der Staatssekretär im Informations- und Kommunikationsministerium unterschrieb und wir empfangen sehr schön ausschauende Lizenzurkunden, deren langen Text, da in nepalisch geschrieben, wir natürlich nicht lesen, geschweige denn verstehen konnten.

Gut gefallen hat uns das „Eindringen“ in das Ministerium, das wegen der politischen Lage schwer bewacht ist: Überall Sandsackbarrikaden, Stacheldraht und freundlich dreinschauende Soldaten, deren Bewaffnung von museumsreifen Gewehren bis zu modernen Maschinenpistolen reicht. Unser Taxi wurde vor dem Ministerium barsch angehalten. Ausweiskontrolle! Roberto saß dem kommandierenden Wachsoldaten am nächsten und steckte seinen italienischen Pass gelangweilt durchs Taxifenster. Der Soldat schaute den Pass - ohne ihn zu öffnen - von außen sorgfältig an, gab ihn dann ohne ein Wort zu sagen zurück und bedeutete dem Taxifahrer mit einem hoheitlichen Wink, weiter zu fahren. Das war's!

Eine andere Besonderheit ist die nepalische Lokalzeit, die sich um Bruchteile einer Stunde vom Rest der Welt unterscheidet, nämlich um GMT +5 3/4 Stunden.

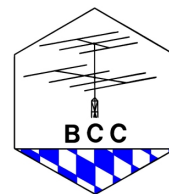
Zwei Tage nach unserer abendlichen Ankunft in Kathmandu ging es dann los: Rudolf fuhr die ersten 100 SSB-QSOs auf 20m. Offensichtlich funktionierte alles bestens: Schon nach wenigen Minuten mussten die Anrufer auf „5 to 10 up“ geschickt werden, um überhaupt noch etwas aus dem QRM fischen zu können. Da floss das Adrenalin wieder, und der Gedanke zuckte durch das Hirn, dass es doch nützlich gewesen wäre, im früheren Leben mal einen Schreibmaschinenkurs mit 10 Fingern blind mitgemacht zu haben.

Dann übernahmen die Profis und wechselten eilends in den CW-Teil der Bänder. Es war schon eindrucksvoll, Ben zuzuschauen: Er „streichelte“ das Paddle mit der rechten Hand und tippte gleichzeitig mit der linken Hand das Call oder die Korrekturen des Calls ins Keyboard. Schnitte von über 180 QSOs pro Stunde waren trotz des extremen QRMs keine Ausnahme für die Cracks. Auch Falk brachte uns zum Staunen: Er



+++ rundbrief +++

Linden 2005



konnte reden und gleichzeitig morsen. Seitdem grübele ich, ob das Ausfluss einer genialen Veranlagung oder erlernbar ist.

Vor Ort sah vieles anders aus, als wir uns das bei der Planung gedacht hatten. Wir waren davon ausgegangen, dass wir eine „kleine“ Station an einen oder mehrere Dipole hängen und mehr oder weniger 24 Stunden round the clock Japaner arbeiten würden. Mit der „großen“ Station wollten wir dann Europäer und Amerikaner vor allem auf den low bands arbeiten.

So weit die Idee. Tatsächlich kamen die Japaner aber nur wenige Stunden am Tag durch und das auch meist nur mit schwachen Signalen. Immerhin ist Japan 5.200 km von Kathmandu entfernt, Europa 6.700. So groß ist der Unterschied also nicht.

Dass es schwierig sein würde, Amerikaner zu arbeiten, war uns schon zuhause klar: Die Ostküste der USA liegt - von Kathmandu aus gesehen - genau auf der anderen Seite der Welt und man muss entweder über den Nordpol oder über den Südpol gehen. Dementsprechend zäh war es auch, QSOs mit Nordamerika zu fahren. Oft kamen die Signale vor allem morgens auf 20m gleichzeitig sowohl über den langen als auch den kurzen Weg und das machte das Aufnehmen ziemlich schwierig. Wir hatten eigentlich nur eine gute Öffnung in die USA und zwar am letzten Tag. Da ging es nachmittags auf 20m für einige Stunden, und wir verdoppelten in der kurzen Zeit nahezu die Anzahl unserer USA-QSOs.

Die Bänder präsentierten sich in Kathmandu deutlich anders als in Europa. Es gab viele Tage, an denen stundenlang - z.B. von 10 bis 13 Uhr Lokalzeit - kaum etwas auf irgendeinem Band zu hören war. Nicht, weil die Bänder tot waren, sondern weil im Umkreis von einigen tausend Kilometern einfach keine Stationen angesiedelt sind.

Dann gab es das seltsame Phänomen, dass man hohe QSO-Raten - wenn auch mit leisen Signalen - fahren konnte und plötzlich war das Band tot. Nix, keine einzige Station für 10 bis 30 Minuten. In solchen Situationen überprüften wir anfangs den Transceiver, die Antennen, die Verkabelung; später haben wir mit steigender Erfahrung einfach eine Tasse Tee getrunken und gewartet, bis es wieder ging.

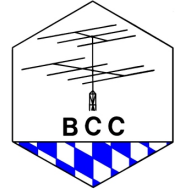
Das extreme QSB machte uns das Leben zusätzlich schwer: Da rief eine starke Station an, die sich deutlich vom Nebel der Anrufer abhob und sofort mit komplettem Rufzeichen ins Log kam, aber beim nächsten Durchgang war die Station kaum noch zu hören. Manchmal war das QSB so schnell, dass einzelne Buchstaben oder sogar Punkte und/oder Striche im QRM verschwanden. Klassisch war das „r“, das manchmal als „a“ oder „n“, gelegentlich auch nur als „t“ durchkam. Es gab Situationen speziell mit USA, in denen man das halbe Alphabet durchprobieren musste, bevor man das erlösende „roger“ erahnen konnte.

Wir hatten uns von Anfang an die low bands und die WARC Bänder als Schwerpunkt unserer Aktivität vorgenommen. Speziell Ben, aber auch Falk verbrachten nächtelang auf den low bands und rangen den Bändern trotz des gewaltigen Störpegels durch „man made noise“ aus unserer dicht besiedelten Umgebung immerhin knapp 700 QSOs auf 160m und knapp 2000 QSOs auf 80m ab. Wir produzierten offensichtlich gute Signale in aller Welt, aber die anrufenden Stationen mussten bei uns schon mindestens mit S7 ankommen, um sie aus dem Störnebel fischen zu können. Wir experimentierten dabei mit einem Dipol, einer K9AY und natür-



+++ rundbrief +++

Linden 2005



lich der V80 Vertikalantenne. Je nach Lage der Gegenstation und Ausbreitungsbedingungen brachte mal die eine, mal die andere Antenne bessere Hörerfolge. Dementsprechend wurde der RX-Antennenwahlschalter am BCC Preselector bestimmt einige tausend Mal bewegt.

Irgendwie drängte sich uns der Eindruck auf, dass wir es oft mit einer Art „spotlight propagation“ zu tun hatten. Da tauchten plötzlich von 10 EU-QSOs sieben mal OM oder OK-Stationen auf, dann kamen drei oder vier Österreicher mit sehr guten Signalen ins Log, dann zehn QSOs in denen die süddeutschen Stationen dominierten, worauf einige Franzosen das Rennen machten. Sehr wenige Engländer, aber relativ viele Belgier. OH kam zu den ungewöhnlichsten Zeiten durch, teilweise mit sehr lauten Signalen und dann natürlich sehr viele Italiener und Sizilianer speziell zu Beginn einer Bandöffnung nach Europa.

Ganz erstaunlich und sehr erfreulich war die hohe Disziplin auch der so viel gescholtenen Europäer. Wenn man deutlich um QRX bat, um z.B. mit einem alten Spezl ein paar persönliche Worte zu wechseln, dann war tatsächlich Ruhe! Unglaublich! Genauso lief das mit den Japanern: Wenn man deutlich „na only“ von sich gab, dann rief kein Japaner mehr! Vielleicht sehen wir das ein bisschen zu positiv, denn wir konnten natürlich nur die stärkeren Stationen aufnehmen. Und wenn dann doch einmal einer permanent weiterrief, obwohl in seinem Rufzeichen kein einziger der von uns genannten Buchstaben enthalten war, dann hing das wohl eher mit sprachlichen Problemen als mit Disziplinlosigkeit zusammen. Außerdem störte es nicht, denn meistens verteilten sich die Anrufer über etliche kHz. Alles in allem eine - zumindest für mich; Falk hatte uns schon vorher gesagt, dass das alles Unsinn sei mit der Disziplinlosigkeit - sehr positive Erfahrung!

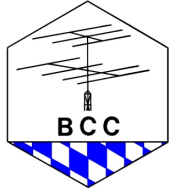
Insgesamt brachten wir es auf 26.402 QSOs in den 19 Tagen Betrieb. Wenn es nötig gewesen wäre und - Falk hatte uns gewarnt, einen Internet Anschluss zu installieren - wir nicht doch etliche Stunden im Internet verbracht hätten, um Kommentare zu lesen, Bilder und Logbuchauszüge an Bernd, DF3CB, für seine ufB Webseite zu schicken, wären durchaus auch 30.000 QSOs oder mehr drin gewesen, aber irgendwie war nach dem WWDX-Contest die Luft raus: Anstelle der sonst üblichen 1.600 QSOs pro Tag, flossen in der Woche nach dem Contest nur noch durchschnittlich 760 QSOs pro Tag ins Log.

Der beste Tag war natürlich der erste Tag des WWDX, an dem mehr als 3200 QSOs gelangen. Insgesamt kamen wir auf einen Schnitt von knapp 1.400 QSOs pro Tag, was deutlich mehr war, als die 1.000 QSOs pro Tag, die wir uns vorgenommen hatten.

Rund 70% aller QSOs wurden mit Europa geführt, 17% mit Japan/Korea und 7% mit Sibirien. Auf Nordamerika entfielen trotz aller Mühe nur knapp 2%.

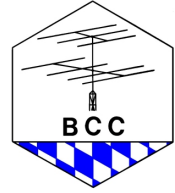
Rund 20% aller QSOs wurden auf 15m gefahren, gefolgt von 17m mit knapp 15%, 30m mit 13% und 10m mit knapp 12% - und dabei wollten wir ursprünglich gar keine Lizenz für 10m kaufen, weil wir glaubten, dass sich das Band für uns nicht öffnen würde. Als stärkste Betriebsstunden erwiesen sich 8 bis 10 Uhr UTC, in denen meist 10m, 12m und 15m gut liefen, so dass wir beide Stationen einsetzen konnten.

Im WWDX brachten wir es in der M/2 Klasse auf 5.367 QSOs mit knapp 7,26 Millionen Punkten. Das sollte zumindest zum ersten Platz in Nepal reichen...



+++ rundbrief +++

Linden 2005



Roberto, der außerhalb des WWDX unter 9N7CQ arbeitete, fuhr 633 RTTY QSOs auf 20m.

Die Technik funktionierte weitgehend störungsfrei. Ein verbrannter Isolator an der HF6, ein Überschlag von einem Radial der V80 auf den Blitzableiter sowie einige Probleme zwischen dem TS850 und der Endstufe bei SSB-Betrieb speziell auf 12m, die gelegentlich irgendeine Schutzschaltung in der Endstufe ansprechen ließ. Da wir die Endstufe nicht im direkten Blickfeld hatten, merkten wir den Ausstieg der PA oft erst dadurch, dass das pile up plötzlich viel kleiner wurde. Na ja, CW ist halt doch die solidere Betriebsart...

Unser Shack war ein Glücksfall. Ein Penthouse auf dem Flachdach einer 6 Stockwerke hohen Fabrik am höchsten Punkt von Kathmandu. Stabilisierte und gefilterte 220V rund um die Uhr und jede Menge dienstbarer Geister: Jeden Tag wurde das Shack geputzt, wann immer wir wollten gab es Tee, die hunderte von Blumentöpfe auf dem Flachdach wurden für unsere Antennen diskret zur Seite geräumt, und wann immer wir etwas brauchten, stand es in Kürze zur Verfügung: Morgens um 8 Uhr bat ich zum Aufbau der K9AY um einen 6m langen Bambusstab, um 8:20 lag der Stab auf dem Fabrikdach!

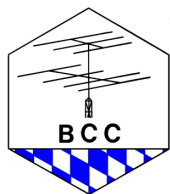
Ein herrlicher Blick sowohl aus dem großen Fenster des Shacks als auch vom Flachdach über Kathmandu hinweg bis zu den Himalayas. Das war schon ein Erlebnis an sich. Und dazu tagsüber angenehme 20 bis 25°. Nachts fielen die Temperaturen allerdings bis dicht an den Gefrierpunkt, und ich bedauerte es gar nicht, den dicken Parka zum Schichtwechsel so gegen 2 Uhr morgens über zu streifen.

Gerne hätten wir gewusst, was unsere Umgebung so über uns denkt, wenn wir da in finsterner Nacht durch die Sträßchen vom Hotel zur Fabrik oder umgekehrt gingen. Weit und breit kein Lebewesen außer den frierenden Soldaten, streunenden Hunden und einer heiligen Kuh, die sich um die Abfälle balgte. Aber wie immer in Asien, keine Fragen, nur freundliches Lächeln - und erstaunlicherweise keinerlei Gefühl von Unsicherheit bei uns.

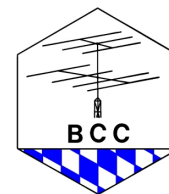
Wir haben den Ausflug nach Nepal genossen. Es war eine Freude zu lesen, wie sich QSO-Partner freuten und überschwänglich bedankten speziell für QSOs auf 160m. Der wohl berühmteste 160m-Amerikaner, W4ZV, schrieb uns, dass er uns letzte Nacht mit 559 auf 160m gehört hätte. Er hätte uns nicht angerufen, weil ihm klar war, dass er bei unserem Störpegel nicht durchkommen würde. Es wäre für ihn aber ein ganz außergewöhnliches Erlebnis gewesen, das erste mal in seinem Leben Nepal auf 160m zu hören. Ein anderer Amerikaner schrieb uns, er hätte auf die Chance, Nepal auf 160m zu arbeiten, 40 Jahre gewartet; ob er irgendetwas tun könne, uns bei der Bewältigung unserer Störprobleme zu helfen. Ich glaube, der Mann hätte uns auch einige tausend Dollar geschickt, wenn das das Problem gelöst hätte. Leider kam kein einziges USA-QSO auf 160m zustande.

Ein Belgier schrieb uns, dass er uns 50 Stunden lang auf 160m „gejagt“ hätte. Jetzt hätte es geklappt und er wäre ein glücklicher Mensch. Ein Spanier verschob seine Dienstreise nach Nordeuropa, um genügend Zeit zu haben, uns auf 160m zu erwischen, was in der zweiten oder dritten Nacht dann auch gelang.

Ein Erlebnis war auch das Zusammenwirken mit den Nepalis. Nie hatten wir das Gefühl, dass wir oder unser Tun mit neidvollen oder gar ablehnenden Blicken bedacht wurden. Ihre hilfsbereite, freundlich-fröhliche und doch zurückhaltende Art hat uns sehr beeindruckt und uns dort wirklich rundherum wohl fühlen lassen.



+++ rundbrief +++ Linden 2005



Wir hatten oft das Gefühl, dass die Nepalis trotz ihres kargen Lebens viel zufriedener und positiv denkender waren als die meisten Menschen im Westen mit ihrer angstvollen Unbeweglichkeit, ihren Zweifeln, Sorgen und Zukunftsängsten.

Nepal war wirklich eine Reise wert!

OD5/DJ5CL - Contest zwischen Orkan, Regen, Hagel und Sonnenschein...

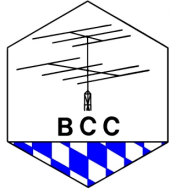
Christoph, DL4YAO

Wo sollte es dieses Jahr hingehen, nachdem wir (DJ5CL, DL2DVE, DL4RDJ, DL4YAO) letztes Jahr in 9H3 QRV waren? Eines abends im Clubraum, nach ein paar Bierchen und langem Starren auf die Weltkarte, kam die rettende Idee: Libanon sollte es sein. Wir wussten zwar noch nicht genau wie, aber dies ließe sich sicher klären. Vertiefende Gespräche mit meinem Kollegen Nabil in diversen Mittagspausen beseitigten letzte Zweifel. Zumindest läßt sich der Libanon auf konventionelle Art erreichen, man ist nicht auf U-Boote, Fallschirme o.ä. angewiesen. Auf der HAM RADIO suchten wir den Stand des Deutsch-Arabischen Freundschaftskreises (DAFK) auf und machten dort die Bekanntschaft von Elia OD5VV/DL1SEB und Bärbel DB1MB. Wir wurden sehr freundlich empfangen, und uns wurde jede mögliche Unterstützung zugesagt.

Viele Wochen und Emails später, stand die endgültige Mannschaft fest. Gerd/DJ5IW, Jörg/DF7TH, Andy/DL2DVE, Jörg/DL4RDJ, Ingo/DJ5CL und Christoph/DL4YAO. Es sollte wieder eine Low-Power-Aktivität werden. Wir hatten jeder ca. 20-30 kg Gepäck.

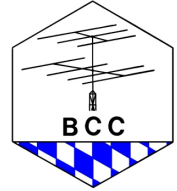
Die Reise war sehr gut durch den DAFK vorbereitet. Wir konnten das QTH von OD5VV benutzen, dort war ein TH4 vorhanden, Dipole/GPs für die unteren Bänder konnten auf dem Dach aufgebaut werden. Der Rotor war defekt, außerdem war das Koax mehrfach um den Masten gewickelt. Also wurde das Koax ersetzt und der Beam durch ein Kunststoffseil fixiert. Dadurch konnte der Beam dann auch gedreht werden. Da das QTH im obersten Stockwerk lag, stellte dies kein Problem dar. Durchaus ein Problem war die unzuverlässige Stromversorgung. Das Wetter war z.T. sehr stürmisch mit den entsprechenden Folgen für die Leitungen. Jedoch wurde rechtzeitig vor dem Contest ein „Agreement“ mit einem im Hause wohnenden Ladenbesitzer getroffen, so dass wir im Contest nur einen sehr kurzen Ausfall hatten. Teilweise war das Wetter so schlecht, dass wir stundenlang in der Hotellobby gesessen und Kaffee getrunken haben. Sight-seeing ist leider wörtlich ins Wasser gefallen. Wir hätten nicht gedacht, dass es soweit im Süden noch hageln kann!

Vor dem Contest waren wir in CW, SSB und RTTY QRV, im Hotel war eine Strippe vom Balkon runter zum Strand aufgehängt, mit der Gerd auf 80 sogar einige USA-QSOs loggen konnte. Im Contest waren die Bedingungen von bestens bis „naja, es geht so...“. Am Samstag hatten wir teilweise recht starkes QRN. Bei S9++ „Krchrrrrkkkzzz“ muss man gelegentlich das Call wiederholen lassen, auch wenn's manche nicht fassen konnten! Nachdem das Wetter am Sonntag besser wurde, und wir auch eine „Macke“ im Antennensystem beseitigt hatten, waren die Raten am Sonntag besser. Auf 10m und 15m ging es wie eine „galoppierende Wildsau“, 20m war meist eher mäßig. Auf 40m war die Nachfrage sehr hoch, fast so hoch wie das QRM. Auf 80m machte sich doch bemerkbar, dass man mit 100W und Dipol in EU kein Monster-Signal hinstellen kann. Trotzdem gelangen am Sonntag früh doch eine Menge schöne QSOs auf 80m, man merkt gleich, wenn



+++ rundbrief +++

Linden 2005



man gespottet wird, hi! Nordamerika war schwierig auf 80m, das beste DX in diese Richtung war NY4A. Selbst die Big Guns von dort, die mit Sicherheit gute RX-Antennen benutzen, mussten meist mehrfach angerufen werden. Wie schon in 9H3 fällt auf, dass es enorm viele aktive Contester in SP, OK, UA, und DL gibt. Wenn fast keiner mehr anrief, ein OK/SP meldete sich immer! Manche OMs kennen auch den Trick, wie man mit einem leisen Sig durchaus Punkte machen kann. 200 Hz neben der QRG mit langsamen Tempo anrufen, das fällt auf! Am besten mit Handtaste. Dieses Signal hört man eher als die Meute, die exakt auf Zerobeat mit 150 BpM sendet.

So sind es im Contest rund 5000 QSOs geworden. Eine dicke PA hätte sicher geholfen, besonders auf 80m wären es bestimmt ein paar hundert QSOs mehr geworden. Aber:

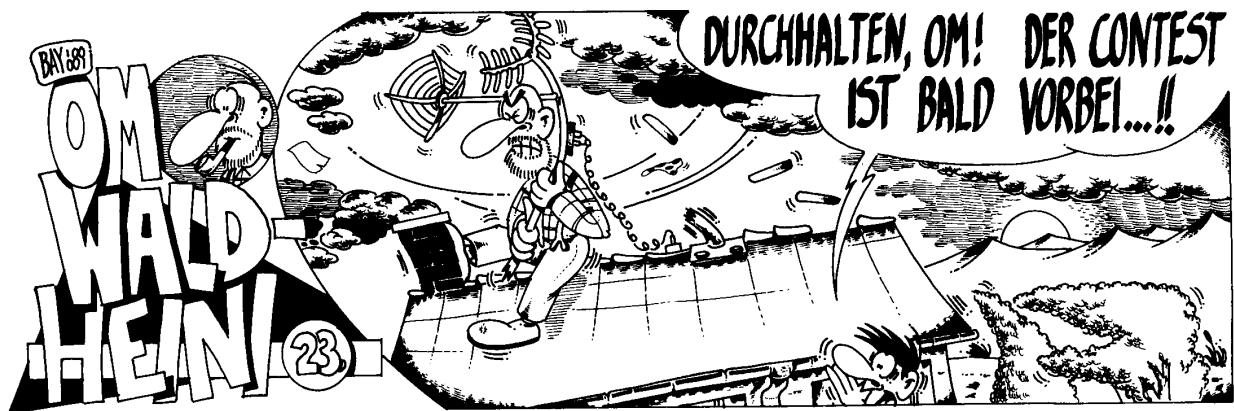
- Eine Netzspannung, die bis auf 190 Volt runtergeht.
- Nochmal 30 kg mehr Gewicht.
- Mögliche Beeinflussungen der Sender.

sprechen dagegen.

Auf dem Flughafen gab es weder bei der Ein- noch bei der Ausreise Probleme. Das Land selber ist sehr sicher, man kann durchaus abends um 22 Uhr allein rausgehen, ohne „angequatscht“ zu werden. Ein paar Brocken französisch sind sehr nützlich, da nicht jedermann Englisch versteht. Die Libanesen sind sehr freundlich und hilfsbereit, ohne aufdringlich zu werden. Vom Essen verraten wir nichts, sonst gibt's nächstes Jahr 10 OD5-Expeditionen!

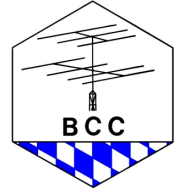
Besonders bedanken möchten wir uns bei Elia/OD5VV. Nicht nur, dass wir sein Shack komplett umgeräumt haben, ihn mit allen möglichen Fragen („Wo kann man denn hier Kabelschuhe kaufen, kannst du für nachts ein Taxi besorgen?“ usw.) gelöchert haben, er hat uns auch während des Contests mit Kaffee und Obst versorgt und uns die lokale Gastronomie inkl. Wasserpfeifen nähergebracht. Vielen Dank Elia!

Die Wetterlage zum CQWW DX CW in OD5...





+++ rundbrief +++ Linden 2005



Alle Jahre wieder!

Chris, DL1MGB

Spätestens, wenn zum WAE SSB die Lebkuchen auf dem Stationstisch auftauchen, stellt man fest, dass sie noch ein ganz schönes Stück entfernt ist: die state Zeit. Allerdings wurde die von den Krankenkassen eingeführte Aktion einer vorzeitigen Übersättigung mit Weihnachtsgebäck und einer damit erwünschten reduzierten Nahrungsaufnahme zur Weihnachtszeit gestartet. Nicht nur die Tage, sondern auch die Antennen werden unter dem Einfluss frisch gefallener Schneeflockchen kürzer. Dafür werden die Nächte für die Low-Bänder länger, aber unter Umständen auch die ping-Zeiten in einem frisch aufgebautem Windows-Netzwerk. Nebel zieht Abend für Abend auf, der sich penetrant bis in die Mittagsstunden festsetzt. So kann man sich mit einem Blick aus dem Fenster hoch zur auf dem Mast thronenden Antenne keine Klarheit darüber verschaffen, in welche Richtung man nun funkt. Aber leider wird das Wetter gegen Jahresende hin auch nicht besser für einen Rotorwechsel. Jetzt hat man ein 25 Meter hohes Geschoss im Garten stehen, welches den Vergleich mit der hölzernen Weihnachtspyramide aus dem Erzgebirge nicht zu scheuen braucht. Zumal sich das Ungetüm aus Stahl und Aluminium im aufkommenden Herbststurm zu drehen beginnt. Nur wenige OMs kommen in den zweifelhaften Genuss, es mit voller Drehzahl bei einer Windgeschwindigkeit von 180 km/h zu betreiben. Dafür ist bei geeigneter Wahl der HF-Leistung für eine ausreichende Beleuchtung gesorgt.

Dafür wirds innerhalb der vier Wände so richtig gemütlich. Die (X)YL versieht die PA mit einem Aufsatz zum Verdampfen von ätherischen Ölen, und der OM stellt bei seinem HighTech-Transceiver im Menü Settings/Hintergrundbeleuchtung die Beleuchtung der Druckknöpfe, des S-Meters und der Frequenzanzeige auf „X-MAS“ um. Die PA-Röhren, die nicht mehr genügend Verstärkung bieten, werden aufpoliert und in die Sockel des Adventskranzes gesteckt. Die Lichterketten an den Fenstern flackern im Takt des CW-Signals, und durch die Wohnung zieht ein Duft von verbrannten Widerständen. Bei der letzten Baumfällaktion rund um den Mast fiel sogar ein weihnachtsbaumähnliches Gewächs an, welches jetzt ins Wohnzimmer gehieft wird. Der OM fällt schier in Ohnmacht, als er erschreckend zur Kenntnis nimmt, dass die Frau des Hauses aus dem guten Silberdraht aus der Bastelkiste feines Lametta zurecht geschnippelt hat. Dafür stimmt er ohne Zögern zu, die ganzen isotropen Strahler, die von vergangenen Antennentests übriggeblieben sind, als Christbaumkugeln zu verwenden. „Die hamm eh viel zu wenig Gewinn...“ Als Beleuchtung des grünen Tann kommt die gebraucht erworbene japanische Lichterkette 950-TS zum Einsatz. Sie war zwar um einiges teurer als die „Light-Version“ 850-TS, dafür brennt sie länger.

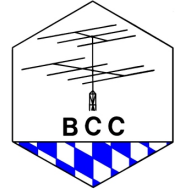
Alles ist nun angerichtet für ein friedliches Fest, es kann nichts mehr schief gehen. Oder? Oh Schreck, es gibt keine Geschenke! Nix zu machen, unterm Baum gähnende Leere. Aber wenigstens ist der von der Sektion Ost importierte Dresdner Christstollen rechtzeitig eingetroffen und kann verzehrt werden.

Am 1. Weihnachtstag werden noch schnell die besten Kontester Deutschlands eingeladen, die gemäß einem bayrischen Brauch den Weihnachtsbaum loben sollen. Der dazu gereichte Schnaps tut sein übriges, und die Chancen auf eine gute Platzierung beim anstehenden Weihnachtswettbewerb steigen. Und während sich die Kontest-Elite den Freigetränken widmet und der OM den Kamin anschürt, lassen sich leichte Hustgeräusche aus dem Rauchabzug vernehmen. Von unten ist nichts zu erkennen, also schnell aufs Dach. Oje, das war also



+++ rundbrief +++

Linden 2005



der Grund, warums keine Geschenke gab: Der Weihnachtsmann ist im Roofing-Filter stecken geblieben!

Und wie ging der Weihnachtskontest aus? Naja, die erste Hälfte lief ganz gut, dann beim Bandwechsel passierte es. Die Wucht der Bandschalterbewegung ließ den Duftölaufsatz erzittern, dieser kippte, und der gesamte Inhalt ergoss sich unter großem Knistern und Knallen in die PA. Macht doch nix, wird halt mit 100 Watt weitergefunkt. Aber in der Zwischenzeit hat sich der beheizte Dipol im darunter montierten Heizlüfter eingehakt und wurde durch denselben aufgewickelt. Das passte dem HighTech-Transceiver gar nicht, und er schaltete selbstständig in den Sylvester-Mode um und nach einem kleinen Tischfeuerwerk ab.

Was bleibt am Ende?

Der Wunsch nach einer neuen Ausrüstung und die Erkenntnis, dass trotz rechtzeitiger Abhärtung viel zu viel Gebäck den Weg in die Speiseröhre gefunden hat. Auf gehts, rauf auf den Mast, die Pfunde runterklettern.

Sonstiges

BCC Stammtische

Die traditionellen Stammtische finden immer am dritten Montag eines Monats statt.

“Dooser Bräustübel“	Erber, Gasthof Hotel	Brauerei August Gleumes
Konradstr. 16	Freisinger Str. 83	Sternstr.12-14
90429 Nürnberg	85737 Ismaning-Fischerhäuser	47798 Krefeld
Tel.: 0 911 / 3 18 59 41	Tel.: (089) 99 65 51 - 0	
	Telefax: (089) 99 65 51 - 40	

BCC-Stammtisch in Oberfranken

Der Oberfrankenstammtisch findet einmal im Monat mittwochs statt (meistens der 2. Donnerstag im Monat). Ab 19 Uhr trifft man sich in Kulmbach im Mönchshofkeller. Über den nächsten Termin wird im BCC-Reflektor und auf der Homepage informiert. Ansprechpartner ist DL2MDZ.

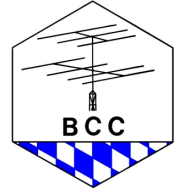
BCC-Stammtisch in Hessen

Nach Rücksprache mit unserem OV wollen wir mal versuchen einen Kontest Stammtisch für BCC'ler und Nicht-BCC'ler, die dennoch an dem Thema Kontest interessiert sind, ins Leben zu rufen. Der Stammtisch soll an jedem 1. Donnerstag im Monat, um 20:00 Uhr im Clubheim des DARC OV's F27 in Liederbach bei Frankfurt stattfinden. Die Adresse lautet: Alte Schule (Keller), Feldstrasse 6, 65853 Liederbach /Ts. Siehe auch <http://www.darc.de/f27>! DL0TS wird ab etwa 19:30 auf 144.780 zu erreichen sein. Das OV-Lokal verfügt über ausreichend Getränke zum Ham-Preis und jede Menge Erdnüsse. Speisen können wir leider nicht anbieten. Ansprechpartner ist DF7ZS.



+++ rundbrief +++

Linden 2005



Termin für den nächsten Rundbrief

	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
HAM RADIO 2005	16. Mai 2005	23. Mai 2005

Wir sind für Beiträge aller Art dankbar. Sofern rechtzeitig eingereicht finden Eure literarischen Ergüsse auch den Weg auf diese Seiten. Das Ganze sollte in digitaler Form vorliegen, das Dateiformat des Textes ist eher zweitrangig. Vorzugsweise als ASCII-Text (*.TXT) oder schon vorformatiert in \LaTeX . Aber auch andere Formate wie MS Word (*.DOC) oder OpenOffice (*.SXW) können verarbeitet werden. Aufwendige Formatierungen müssen nicht vorgenommen werden, da am Ende eh alles auf einen Nenner gebracht wird. Für Bilder bietet sich das übliche JPEG- oder GIF-Format an. Ist der Beitrag dann fertig, dann schickt Ihr ihn einfach an Irina (dl8dyl@gmx.de) oder an Chris (cjanssen@bndlg.de).

Wir bitten alle, bei denen sich die persönlichen Daten ändern, die auf der BCC-Homepage veröffentlicht werden, dies dem Manfred, DJ5MW (dj5mw@gmx.net) mitzuteilen.

Viel Spaß und Erfolg in den weiteren Kontesten.

Irina, DL8DYL
Chris, DL1MGB